Postentgelt bar bezahlt Verlagspostamt 8160 Weiz ANZBL 01A021952 Folge 333

WEIZ

präsent

INFORMATIONEN DER STADTGEMEINDE WEIZ

April 2013 AMTSBLATT DER STADTGEMEINDE WEIZ www.weiz.at

Frühling in Weiz

WIR FREUEN UNS AUF EINE BLÜHENDE STADT!

Foto: Eisenberger

INHALT:

Neue Kehrmaschine

GEMEINDE

Weiz – Die Vision begreifbar machen	4
Neuer Vermessungsamtsleiter in Weiz	5
Gesunde Jause mit „Sonni“	5
Rechnungsabschluss 2012	6
Stellenangebote	7
Stadtfeuerwehr Weiz	48
Vogelkundliche Wanderung	49

WIRTSCHAFT

Grillstartfest	8
Architekturbüro Kaltenegger & Partner	10
Lange Einkaufsnacht	10
Handy-Parken. Jetzt auch in Weiz	13
Staatssekretär Lopatka bei Knill-Gruppe	14
CITO-Event: Geochaching in Weiz	14
Griechisches Restaurant in Weiz	15
VIP Klamminger Optik neu eröffnet	15
Eröffnung Neuroth-Hörakustik	17

UMWELT

Großer Steirischer Frühjahrsputz	24
Tatbestand: Umweltzerstörung	25
Umwelttipp: Weichmacher in Gummistiefeln	25
Junge Retter braucht die Welt	26
Neue Kehrmaschine am Bau- u. Wirtschaftshof	27

SPORT

AnradIn	37
ATUS Weiz erhält Büro	37
Österreichfinale Eishockey U12	38
Österreichische Handballmeister	39

KULTUR

Museumsverein Weiz	40
Interview Richard Dünser	41
Jazz-Weltstars im Kunsthaus	42
Jungmusikerleistungsabzeichen	43
Gemeinwohlbilanz 2012	44
pfingstART 2013	46

Nächste öffentliche Gemeinderatssitzung
Montag, 24. Juni 2013, 19.00 Uhr, Rathaus Weiz / Stadtsaal

REDAKTIONSSCHLUSS FÜR DIE AUSGABE MAI 2013
MONTAG, 15.4.2013

Zulassungsnummer: 7002G81U, Verlagspostamt: 8160 Weiz | Erscheinungsort: Weiz
Folge 333, Jahrgang 35, April 2013

IMPRESSUM: Herausgeber, Verleger und Eigentümer: Stadtgemeinde Weiz.
Für den Inhalt verantwortlich: Bürgermeister Erwin Eggenreich, Stadtgemeinde Weiz, Hauptplatz 7. Redaktion und Anzeigenannahme: Büro Info & Dok.
Tel.: 03172/2319-250, Fax: 03172/2319-9250, E-Mail: presse@weiz.at
Layout: Druck & Grafik Steinmann Weiz, Druck: Universitäts Druckerei Klampfer

Liebe WeizerInnen, liebe NachbarInnen!

Ein Jahr im Rückblick

Es ist beinahe unglaublich, wie schnell die Zeit vergeht: Seit mittlerweile einem Jahr bin ich Bürgermeister unserer Stadt Weiz. Eine Aufgabe, eine Tätigkeit, eine Berufung, die unglaublich interessant und vielseitig ist – allerdings auch zeitaufwändig und herausfordernd. Mein Leben hat sich seitdem stark verändert. Der gesamte Tagesablauf hat sich in Richtung Arbeitszeit verschoben. Meine Möglichkeiten zum Laufen, Lesen und Loslassen sind seitdem eher begrenzt und zeitlich eingeschränkt. Zudem musste ich mich erst einmal daran gewöhnen, dass Fortgehen in Weiz für mich eine andere Qualität bekommen hat: Denn ich bin, wo und wann immer ich in unserer Stadt unterwegs bin, als Bürgermeister unterwegs und somit immer eine Person öffentlichen Interesses. Menschen reden mich an, erzählen mir ihre Ideen oder Probleme, diskutieren mit mir über Dinge, die sie bewegen, ärgern oder auch erfreuen. Dass dies so ist, stört mich nicht, im Gegenteil. Allerdings musste ich mich erst daran gewöhnen.

Grundsätzlich geht es mir in meiner neuen Aufgabe sehr gut. Die Arbeit an großen Herausforderungen wie z.B. der Gemeindestrukturreform, der Lösung der Ortsdurchfahrt Weiz, der Sicherung unseres Wirtschafts- und Handelsstandortes uvm., aber ebenso wichtige Aufgaben wie der Kontakt und das Gespräch mit den Menschen, die Leitung des Wirtschaftsunternehmens Stadtgemeinde Weiz, die (fast) täglichen Bemühungen zur Lösung von Problemen wie Wohnungsbedarf, Arbeitsplatz, sozialer Engpass etc. machen meinen Arbeitsalltag abwechslungsreich sowie mein Leben bunt und vielfältig.
Zu meiner Zufriedenheit trägt auch besonders bei, dass wir innerhalb des Weizer Gemeinderates eine so gute Gesprächsbasis zwischen allen Fraktionen schaffen konnten. Gemeinsame Ziele und die Lösung von Aufgaben im Interesse der Menschen unserer Stadt stehen dabei mittlerweile im Vordergrund. Vorschläge werden daher – egal woher sie kommen und wer sie vorbringt – ausschließlich nach ihrer Qualität und Umsetzbarkeit diskutiert und beurteilt. Aber auch im Stadtratsteam gibt es ein starkes Miteinander und ein verantwortungsvolles „Für-unsere-Menschen-und-unsere-Stadt/Region"-Denken.
Kompetente, hochqualifizierte und selbstständige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter innerhalb der Gemeindeverwaltung erleichtern und bereichern meinen Arbeitsalltag zusätzlich.
Ein Jahr Bürgermeister der Stadt Weiz: Ich muss gestehen, es macht mir großen Spaß. Aus diesem Grund bin ich auch hoch motiviert und freue mich auf meine nächsten Aufgaben und Herausforderungen.

Weiz und Krottendorf - Verhandlungen für ein gutes Miteinander können beginnen

Nach der Abhaltung einer Gemeindeversammlung im Garten der Generationen in Krottendorf und dem dabei gefassten Beschluss der versammelten GemeindebürgerInnen und –verantwortlichen, in einen Dialog mit uns, der Stadt Weiz, einzutreten, können die Verhandlungen für eine Gemeindevereinigung von Weiz und Krottendorf beginnen. Ich bedanke mich dabei sehr bei Bürgermeister Franz Rosenberger und seinem Team, dass sie unser Angebot angenommen haben, Gespräche auf gleichberechtigter Ebene mit uns zu beginnen.

Diese werden sicherlich intensiv, komplex und fordernd sein, vor allem da es darum geht, sowohl für die Menschen, Betriebe und Vereine in Krottendorf als auch in Weiz ein echtes Plus an Zukunftschancen, Möglichkeiten und Entwicklungspotentialen zu verhandeln, aufzuzeigen und zu erschaffen. Zudem sollte es in diesem partnerschaftlichen Prozess auch unser gemeinsames Ziel sein, ein zukunftsorientiertes kommunales Vorzeigemodell für Gemeindearbeit, Lebensqualität, BürgerInnenservice, Gemeindefinanzen und Beteiligungsmodellen hervorzubringen.

Wir in Weiz sind dazu bereit und freuen uns auf den offenen und engagierten Dialog mit unseren PartnerInnen aus Krottendorf.

Bgm. Erwin Eggenreich

Sprechstunden des Bürgermeisters

Di. 23.4., 14 – 15.30 Uhr
Di. 9.4. und 16.4., 10 – 11.30 Uhr
Tel. Terminvereinbarung unter (03172) 2319-102 erbeten.

Die Stadt voll Energie – Die Vision begreifbar machen

Ergebnispräsentation des Ideenwettbewerbs zur Innenstadtgestaltung von Weiz.

Das Motto unserer „Stadt voll Energie" architektonisch sichtbar und erlebbar zu machen und der Innenstadt ein zeitgemäßes Erscheinungsbild zu geben, das waren die Ziele eines Ideenwettbewerbs für Weizer Architektur- und Planungsbüros, der im November 2012 gestartet wurde. Insgesamt acht Architektenteams haben einer Jury umfassende Arbeiten vorgestellt. Am 8. März wurden nun aus allen vorgelegten Arbeiten gestalterische und städtebauliche Schwerpunkte ausgewählt.

Es wurde also kein einzelnes Siegerprojekt gekürt, vielmehr wurden mehrere Wettbewerbsteams ausgewählt, die im Rahmen der Umsetzung mit einer vertiefenden Planung beauftragt werden. Dadurch können die vielfältigen Ideen in den vorgelegten Projekten besser genutzt werden, zumal die unterschiedlichen Ansätze eine direkte Vergleichbarkeit der Arbeiten nicht möglich machte. Durch die Festlegung auf eine einzige Wettbewerbsarbeit würden viele gute Ideen, positive Lösungsansätze und unterschiedliche Zugänge zur Aufgabenstellung verloren gehen. Aus diesem Grund hat sich die Jury entschlossen, für die Umsetzung mehrere Architektenteams mit vertiefenden Planungen zu betrauen. Mit der Bearbeitung der Gesamtaufgabe werden die drei Architektenteams Wolfgang Enthaler, „tatendrang Architektur" und „Zengerer Planung" befasst.

Das **Team Enthaler** projektiert die „neue Mitte von Weiz", indem der umgestaltete Hauptplatz (nördlicher Teil verkehrsfrei, Versetzung der Mariensäule auf den historisch korrekten Platz) über eine Gehwegachse an die Radmannsdorfgasse und das Kunsthausviertel angebunden wird. Der Südtirolerplatz könnte durch mobile, aufblasbare Folien überdacht werden, an seiner Nordseite würde eine neue Brunnenanlage mit zahlreichen Bodendüsen errichtet.

Das **„Team Zengerer"** legte seinen Schwerpunkt auf die Gestaltung des Hauptplatzes mit der Schaffung eines einheitlichen „Stadtplatzes". Im Bereich des Tabor wäre eine „Stadtterrasse" mit darunterliegender Parkgarage geplant. Der Bereich am Weizbach in der Radmannsdorfgasse wird laut diesem Modell als Weizbach-Promenade ausgestaltet. Der Radmannsdorfpark würde durch die Öffnung der Schlossmauer über einen neuen Steg mit der Weizbach-Promenade verbunden.

Das Team **„tatendrang Architektur"** platziert in seinem Vorschlag Stadtmöbel und Skulpturen als unverkennbare Merkzeichen des neuen Erscheinungsbildes am Weizbach. Im Zuge einer terrassenförmigen Anpassung an das Niveau des Weizbaches soll der Bach erlebbar und der gesamte Bereich multifunktional nutzbar werden. In die Hauptplatzgestaltung sollen auch die Vorstellungen des „Teams A plus" miteingebunden werden; das Team um Johann Pfeiffer soll bei der Gestaltung des Weizbach- und Kunsthausviertels mitarbeiten.

Für die ersten beiden Jahre der Innenstadtneugestaltung stehen € 1,5 Mio. zur Verfügung, wobei die Hauptplatzneugestaltung bei diesen Kosten nicht berücksichtigt ist. Im heurigen Jahr sollen als vordringliche Maßnahmen die Beleuchtungs- und Brunnengestaltung, ein einheitliches „Möblierungskonzept" sowie die Neugestaltung des Weberhaus-Hofes verwirklicht werden.

Neuer Vermessungsamtsleiter

Mit 1.12.2012 wurde Dr. Ernst Primas die Leitung des Vermessungsamtes Weiz (Dienststellen Weiz und Hartberg) übertragen. Zuvor war Dr. Primas drei Jahre beim Stadtvermessungsamt Graz tätig, wechselte dann aber ins Bundesamt für Eich- und Vermessungswesen nach Wien, wo er fünf Jahre in der Kartographie beschäftigt war. Ende 2010 kehrte er mit seiner Familie wieder nach Graz zurück.

Dr. Primas arbeitete an mehreren internationalen Projekten mit. Als wichtigstes nationales Projekt, an dem er mitwirkte, bezeichnet er die grundlegende Erneuerung der Grundstücks- bzw. Grundbuchdatenbank (GDB-Neu). Diese ging im Mai 2012 in Betrieb und bietet eine weitgehend elektronische Abwicklung und Prozesssteuerung der meisten katasterrelevanten Aufgaben insbesondere die elektronische Interaktion mit den Grundbuchsgerichten. Mit dem neuen System können beispielsweise die elektronisch eingereichten Grundstücksteilungspläne der Vermessungsingenieure erstmalig vollkommen elektronisch bearbeitet werden: Eingangsprüfung, Speicherung in einem öffentlichen digitalen Katasterarchiv, On-Screen-Prüfung und -Bearbeitung, digitale Erstellung des Bescheides und Versendung an den Antragsteller mit digitaler Amtssignatur. Für den Bauwerber bedeutet diese Prozessoptimierung eine wesentliche Verkürzung der Bearbeitungsdauer, da auch das Grundbuch auf sämtliche archivierten Dokumente elektronisch zugreifen kann und der Grundbuchsbeschluss für die rechtsverbindliche Durchführung der Teilung im Kataster ebenfalls elektronisch ausgestellt wird.

Trotz der zunehmenden Digitalisierung und der für den Bürger somit in vielen Fällen erleichterten Kommunikation mit der Behörde ist es aber im Vorfeld von geplanten Teilungen oft sinnvoll, sich im Vermessungsamt in katastertechnischen Fragen beraten zu lassen. Um als Grundstückseigentümer oder Anrainer nicht später böse Überraschungen oder gar einen längeren und meist teuren Grenzstreit vor Gericht ausfechten zu müssen, bietet das Vermessungsamt umfassende Kundenberatung in sämtlichen Katasterangelegenheiten an.

Neben der Leitung des Vermessungsamtes Weiz mit der Dienststelle Hartberg hat Dr. Primas auch die stellvertretende Leitung des Vermessungsamtes Graz inne. Auf die Zukunft angesprochen, erklärt der dreifache Vater, dass ihm die Familie die notwendige Energie für diese Doppelaufgabe gibt, wobei dies ohne die ausgezeichnete Teamarbeit der Kollegenschaft in Weiz, Hartberg und auch Graz nicht in diesem Maße zu schaffen wäre.

Gesunde Jause mit „Sonni“

Foto: Gütl

Eine besondere Aktion für Kinder haben sich die Verantwortlichen der 18 Gemeinden der Energieregion Weiz-Gleisdorf einfallen lassen. In Zusammenarbeit mit acht Meisterbäckern der Region wurde nach dem Beispiel des Energieregionsmaskottchens „Sonni“ ein eigenes Weckerl kreiert.

Zwischen einmal monatlich und einmal im Jahr werden nun in allen Gemeinden der Energieregion in den Kindergärten und Schulen die neuen Sonni-Weckerln – meist in Kombination mit einem Apfel – als gesunde Jause an die Kinder verteilt. Mindestens 7.000 Sonni-Weckerln sollen auf diese Weise bei den Kindern das Bewusstsein für gesunde Ernährung wecken.
Die Sonni-Weckerln schmecken ganz unterschiedlich, verwendet doch jeder der acht Meisterbäcker – Bernhard Eitljörg-Scholz aus Puch, Franz Gaulhofer, Heinz Schwindhackl, Franz Tengg, Paul Wachmann und die Bäckerei Zorn aus Weiz, Wolfgang Wurm aus Gleisdorf und Ewald Zank aus St. Ruprecht – seine eigene Rezeptur. Alle Weckerln haben einen hohen Ballaststoffanteil und ein unverwechselbares lachendes Gesicht, das den Teigwaren mit Hilfe eines Stempels verliehen wird.

Wie Meisterbäcker Heinz Schwindhackl bei der Präsentation unterstrich, wird das Sonni-Weckerl selbstverständlich vor Ort produziert. Die unterschiedlichen Rezepte orientieren sich dabei an den beliebtesten Gebäcksorten der jeweiligen Meisterbäcker. Damit nicht nur Kinder über die Aktion „Gesunde Jause“ in den Genuss der neuen lachenden Sonni-Weckerln der Energieregion kommen, werden sie seit dem 7. März um nur 80 Cent auch in den Läden der acht Meisterbäcker verkauft.

Gütl

Dr. Klaus Feichtinger

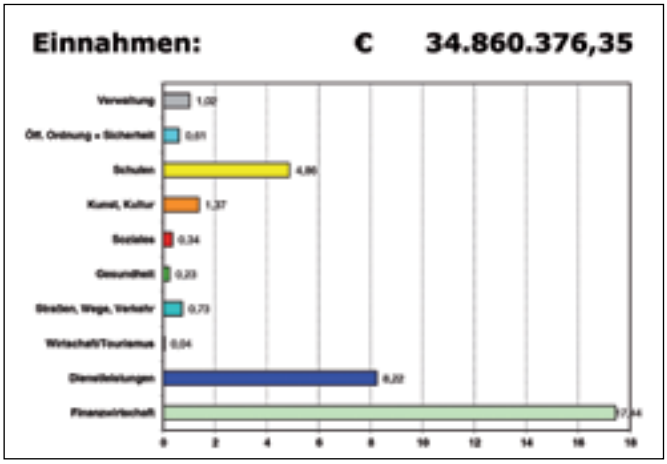
Finanzreferent

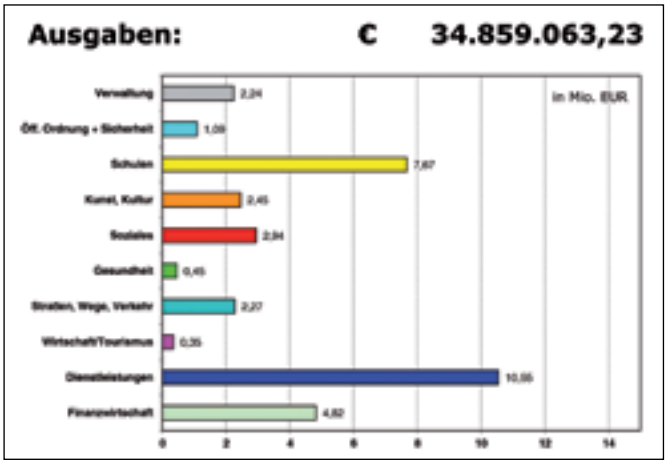
SPÖ

Rechnungsabschluss 2012

In der Sitzung des Gemeinderates am 20.3.2013 wurde der Rechnungsabschluss 2012 der Stadtgemeinde Weiz einstimmig beschlossen. Auch im abgelaufenen Haushaltsjahr konnte ein ausgeglichenes Verhältnis von Einnahmen und Ausgaben erzielt werden.

Der Ordentliche Haushalt weist Einnahmen in Höhe von EUR 34.860.376,35 und Ausgaben in Höhe von EUR 34.859.063,23 auf. Somit konnte im Jahr 2012 ein Soll-Überschuss von EUR 1.313,12 erwirtschaftet werden. Die größten Anteile bei den Ausgaben entfallen mit rund EUR 18,22 Mio. auf Dienstleistungen und Schulen, bei den Einnahmen konnten rund 74 % aus der Finanzwirtschaft und Dienstleistungen erzielt werden.



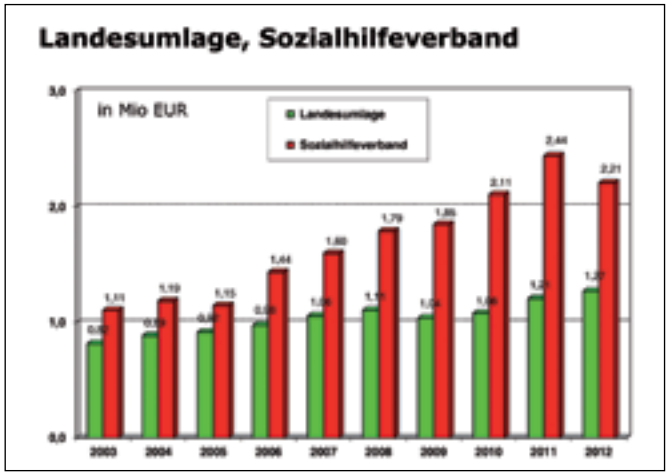


Außerordentlicher Haushalt

Im Bereich des außerordentlichen Haushaltes (Einnahmen und Ausgaben in Höhe von jeweils EUR 13.748.208,40, somit ebenfalls ein ausgeglichener Haushalt) finden sich im Rechnungsabschluss 2012 neben den alljährlich anfallenden größeren Positionen wie Straßen-, Wasserleitungs- und Kanalbau, Wirtschafts- und Umweltförderungen auch die notwendig gewordene Anschaffung einer neuen Straßenkehrmaschine, der Kauf einer Entfeuchtungsanlage für die Stadthalle, Brandschutzmaßnahmen in den Schulen Europa-Allee sowie die Fortführung der Sanierung der Hauptschulen in der Offenburger Gasse.

Sozialhilfeverbandsumlage

Die Kostensteigerung für die Stadt Weiz im Bereich der Umlage an den Sozialhilfeverband Weiz konnte im abgelaufenen Jahr erstmals seit vielen Jahren gedämpft werden. Die Beiträge der Stadt Weiz sind in den Jahren 2003 – 2011 um mehr als 120 % gestiegen. Nach EUR 2,44 Millionen im Jahr 2011 waren im abgelaufenen Jahr insgesamt EUR 2,21 Millionen abzuführen, was noch immer eine hundertprozentige Steigerung gegenüber 2003 bedeutet!



Einnahmenseitig liegt das Niveau der Ertragsanteile nach einem geringen Anstieg wieder auf dem Stand von 2008. Im Bereich des Kommunalsteueraufkommens konnte erfreulicherweise ein deutlicher Anstieg verbucht werden. Der Verschuldensgrad der Stadt Weiz liegt bei 1 %, womit die Verschuldung deutlich unter dem Durchschnitt österreichischer Gemeinden liegt.

Mein Dank als Referent für Finanzen gilt an dieser Stelle zum Einen den Kolleginnen und Kollegen der einzelnen Abteilungen der Stadtgemeinde, welche durch sparsames und effizientes Wirtschaften einen wesentlichen Beitrag zur Einhaltung der vorgegebenen Budgetzahlen leisten und ohne deren Bemühen um das Wohl der Gemeinde und deren Bürgerinnen und Bürger derartig gute Zahlen sicherlich nicht zu erreichen wären, zum Anderen den Kolleginnen und Kollegen des Gemeinderates und speziell des Prüfungsausschusses, deren Anregungen und Vorschläge immer wieder zu Verbesserungen und Effizienzsteigerungen beitragen.

Die Stadtgemeinde Weiz sucht...

WEIZ
die Stadt voll Energie

... Lehrlinge für den Beruf Straßenerhaltungsfachfrau/-mann

Einsatzbereich:
Stadtgemeinde Weiz, Städt. Bau- und Wirtschaftshof

Anstellungserfordernisse:
- Vollendung der Schulpflicht (9. Schuljahr)
- Allgemeines handwerkliches Geschick
- Räumliche Vorstellungskraft
- Teamfähigkeit

Entlohnung:
Lehrlingsentschädigung im 1. Lehrjahr: € 529,- brutto

Arbeitsbeginn:
voraussichtlich September 2013
Bewerbungsschreiben mit Lebenslauf und letztem Zeugnis bitte bis 30.4.2013 an die Stadtgemeinde Weiz, Personalamt, Hauptplatz 7, 8160 Weiz oder an E-mail: personalamt@weiz.at, Info: Tel. 03172/2319-321

... eine/n Kraftfahrer/in

Einsatzbereich:
Stadtgemeinde Weiz, Städt. Bau- und Wirtschaftshof

Aufgabenbereiche:
Städtische Abfallwirtschaft, Städtischer Winterdienst

Anstellungserfordernisse:
- Führerschein der Klassen C, E zu C
- Mehrjährige Berufserfahrung als LenkerIn von LKW's
- Eigenständiges Arbeiten
- Teamfähigkeit
- Bereitschaft für flexible Arbeitszeiten

Entlohnung:
Mindestentlohnung für 40 Wochenstunden lt. Gemeinde-Vertragsbedienstetengesetz 3/2 € 1.693,90 brutto.

Arbeitsbeginn:
voraussichtlich Mai 2013
Bewerbungsschreiben mit Lebenslauf und letztem Zeugnis bitte bis 30.4.2013 an die Stadtgemeinde Weiz, Personalamt, Hauptplatz 7, 8160 Weiz oder an E-mail: personalamt@weiz.at, Info: Tel. 03172/2319-321

... eine/n Mitarbeiter/in für die Finanzverwaltung

Einsatzbereich:
Stadtgemeinde Weiz

Aufgabengebiete:
- Kameralistik und doppelte Buchhaltung
- Laufende Buchhaltung und Rechnungswesen
- Erstellen von Monats-, Quartals- und Jahresabschlüssen
- Überwachung der Zahlungseingänge, Mahnwesen und Forderungsmanagement
- Abwicklung des Zahlungsverkehrs (In- und Ausland)
- Kontenabstimmung und Auswertung
- Bearbeitung der betrieblichen Steuern und Abgaben
- Projekt- und Förderabrechnungen
- Budgetierung

Anstellungserfordernisse:
- Abgeschlossene höhere kaufmännische Ausbildung (z.B. HAK, FH, Studium)
- Bilanzbuchhalterausbildung von Vorteil
- Facheinschlägige Praxis hinsichtlich des Aufgabengebietes wünschenswert
- allgemein sehr gute MS-Office-Anwenderkenntnisse insbesondere ausgezeichnete Tabellenkalkulationskenntnisse (Excel) erforderlich
- ausgeprägtes Kostenbewusstsein
- genau, kommunikativ, teamfähig
- selbständiges, leistungsorientiertes Arbeiten

Entlohnung:
Gemäß Steiermärkischem Gemeinde-Vertragsbedienstetengesetz, abhängig von beruflicher Qualifikation, Ausbildung und anrechenbarer Vordienstzeiten.

Mindestentlohnung z.B. b/4 bei entsprechenden Vordienstzeiten € 1.956,10 brutto für 40 Wochenstunden oder entsprechend mehr.

Arbeitsbeginn:
Jahresmitte 2013
Bewerbungsschreiben mit den üblichen Unterlagen bitte bis 30.4.2013 an die Stadtgemeinde Weiz, Personalamt, Hauptplatz 7, 8160 Weiz oder an E-mail: personalamt@weiz.at,
Info: Tel. 03172/2319-321

flexclean®
eine Marke der flextime®

Wir reinigen
Ihre **Photovoltaik-**
& Solaranlagen
umweltschonend & unkompliziert!

Mit unserem Puraqueen-Reinigungssystem erreichen wir schwer zugängliche Glas- u. Fassadenflächen mühelos vom Boden aus - ganz ohne Leitern oder Steiger.

QLEEN ist ein modular aufgebautes Reinigungs-System, welches nur mit entmineralisiertem Wasser – dem **PURAQLEEN-System** – arbeitet. Das Wasser wird vor Ort am Boden aufbereitet und mittels Schlauch- und Stangensystemen in bis zu 20 Metern Arbeitshöhe gebracht – ganz ohne Leitern, Steigern oder ähnlichem.

MEISTER BETRIEB

TÜV AUSTRIA

03172/89090

www.flexclean.at
eine Marke der flextime

sorgfältig . termingerecht
zuverlässig . glänzend

Anzeige

Grillstartfest am Südtirolerplatz

Foto: Heran

Passend zum Grillsaisonstart findet am **Samstag, dem 27. April**, ab 11 Uhr wieder das traditionelle Grillstartfest vom Spezialitätencenter Feiertag und dem Weizer Stadtmarketing am Südtirolerplatz statt.

Neben Livemusik von den „B.B. Country Painters" stehen natürlich die Grillspezialitäten von regionalen Produkten wie Almo, Porki und Berglamm bei diesem kulinarischen Fest im Mittelpunkt. Ergänzt wird das Grillstartfest durch die Firma Liebmarkt mit einer Grillgeräteausstellung von Ihrem Partner „Outdoor Griller", wobei Sie sich in aller Ruhe beraten lassen bzw. die Geräte auch testen können.

Ab 10.30 Uhr werden in der Bismarckgasse von der Stadtpolizei Weiz Fundräder versteigert.

Ein Höhepunkt ist ab 14 Uhr wieder das „Promi-Grillen", bei welchem bekannte WeizerInnen versuchen werden, ihre Grillkenntnisse zum Besten zu geben und für die anwesenden Gäste kostenlose Verkostungen möglich sind.

Ein Dank gilt unseren Kooperationspartnern Volksbank, SIEMENS, Brau-Union, diGitiv und Flextime sowie dem Spezialitätencenter Feiertag, die mit ihrer Unterstützung für die Projekte der Weizer Stadtmarkting KG zeigen, dass ihnen Weiz und die Region am Herzen liegen. Sie liefern damit auch einen wichtigen Beitrag für die Weizer Wirtschaft mit ihrer Funktion als Nahversorger und Arbeitgeber.

Weiz im Internet:
www.weiz.at

Stadtmarketing Weiz präsentiert

Grill Startfest

Sa, 27. April, Weiz

Beginn 11 Uhr

Promi-Grillen ab 14 Uhr

Grillerpräsentation von Lieb Markt

Radversteigerung der Stadtpolizei

Musik: B.B. Country Painters

Die steirische Festkultur!
G'SCHEIT FEIERN
Das Land Steiermark
FA19D Abfall- und Stoffflusswirtschaft

Weiz zieht an!

Weizer Qualitätsfleisch FEIERTAG
Weizer Schaffleisch
PORKI
Almo Qualität die aus Natur entsteht
Stadtgemeinde Weiz – Stadtmarketing KG
Tourismusverband Weiz
die Stadt voll Energie
VOLKSBANK FÜR DEN BEZIRK WEIZ DIE ENERGIEBANK
SIEMENS
PUNTIGAMER
flexTime
diGitiv werbung aus weiz.

Architekturbüro Kaltenegger und Partner in Weiz

Bgm. Erwin Eggenreich überreicht im Rahmen der Büroeröffnung ein Präsent an das gesamte Team.

Spätestens seit der Landesausstellung 2001 ist Erwin Kaltenegger in der österreichischen Architektenszene nicht mehr wegzudenken, entstand doch unter seiner Verantwortung das Energiewahrzeichen von Weiz, das „Geminihaus".

Begonnen hat alles in der Garage des Vaters in Passail und nach vielen abwechslungsreichen Jahren ist man nun schlussendlich am Weizer Südtirolerplatz gelandet. Kontinuierlich hat Erwin Kaltenegger seine jetzigen Partner Franz Windisch, Martin Zottler und Martin Ellmer „rekrutiert" und das Büro sukzessive ausgebaut.

Viele Preise – Österreichischer Solarpreis (2001 und 2002), mehrmalig der Steirische Holzpreis – aber auch die Verleihung der „Gerambrose" 2007 und der Europäische Solarpreis für das Projekt „PlusEnergieWohnen" unterstreichen die außergewöhnlichen Arbeiten dieses Architekturbüros.

Die Handschrift von Erwin Kaltenegger findet sich überall in Weiz: Bezirkshauptmannschaft, RAIBA, Geminihaus und die Plus-Energie-Siedlung zeugen von nachhaltigen architektonischen Spuren. Aber auch über unsere Stadtgrenzen hinaus hat sich das Team um Erwin Kaltenegger einen hervorragenden Ruf in der Szene erarbeitet. Wir dürfen gespannt sein, welche Ideen dieser innovativen Architektengruppe noch entspringen werden.

Wild

Lange Einkaufsnacht in Weiz

Unter dem Motto „Weiz treibt's bunt" wird am **Freitag, dem 3. Mai**, von 18 – 21 Uhr die lange Einkaufsnacht in der Weizer Innenstadt über die Bühne gehen.

Da es Weiz „bunt treibt" wird natürlich auch ein buntes Rahmenprogramm geboten. Alle teilnehmenden Innenstadtbetriebe haben bis 21 Uhr geöffnet und bieten ihren Kunden besondere Aktionen. Lassen Sie sich am Weizer Hauptplatz kulinarisch verwöhnen und genießen Sie den langen Einkaufsabend oder lassen einen langen Tag gemütlich ausklingen. Für alle Kleine Zeitung-Vorteilsclubmitglieder gibt es wieder ein besonderes „Zuckerl": ab 18 Uhr startet die Kleine Zeitung-Vorteilsclubaktion am Hauptplatz.

Anlässlich des 40-Jahr-Jubiläums der Einkaufsstadt Weiz wird die heurige lange Einkaufsnacht in Zusammenarbeit mit der Einkaufsstadt ausgerichtet. Dabei wird natürlich ordentlich gefeiert: Zu jedem Einkauf erhalten Sie ein Rubbellos mit zahlreichen Sofortgewinnen. Sie haben auch die Chance auf den Hauptpreis, einen nagelneuen Opel. Zudem gibt es am Südtirolerplatz gegen Vorweis von Einkaufsrechnungen vom 3. Mai einen praktischen Einkaufskorb gratis.

Aber das ist noch nicht alles, denn in allen teilnehmenden Geschäften liegen Gewinnscheine auf und als Höhepunkt wartet eine Reise nach Barcelona für zwei Personen auf den oder die GewinnerIn.

Sie sehen also: Weiz treibt's an diesem Tag wirklich bunt! Wir hoffen, dass Sie sich an diesem Tag in Weiz verwöhnen lassen und die lange Einkaufsnacht in der schönen Weizer Altstadt geniessen.

Stadtmarketing Weiz präsentiert

Weiz treibt's bunt!

Lange Einkaufs nacht

Fr, 3. Mai, Weiz

Reise nach Barcelona zu gewinnen

Weiz zieht an!

TUI ReiseCenter
Reisebüro Derler
8160 Weiz, Kapruner Generatorstr. 20
Tel. 03172/44 500

V%RTEILS CLUB KLEINE ZEITUNG

VOLKSBANK FÜR DEN BEZIRK WEIZ DIE ENERGIEBANK
SIEMENS
PUNTIGAMER
flexTime
diGitiv

Die Weizer
Eintritt FREI!
AUTO SCHAU
WEIZ die Einkaufsstadt
20.+21. April 2013
Stadthalle Weiz, 9 – 18 Uhr
500 Neu- und Gebrauchtwagen!

Weiz zieht an!
Grillhendl
Kinderbetreuung
Hupfburg
Carrera
Gewinnen Sie:
Reisegutscheine
Sachpreise vom ÖAMTC

www.einkaufsstadt-weiz.at
Meine Einkaufsstadt
Kinderfreunde Weiz
WOCHE Weiz & Birkfeld

Anzeige

Wir feiern
40 Jahre!
WEIZ die Einkaufsstadt & meine WOCHE Weiz & Birkfeld
Rubbeln & Gewinnen
3.5. - 31.5.2013
Für Einkäufe
erhält man
Rubbellose!*
Dein Hauptpreis!
und weitere 20.000 Überraschungspreise.

Opel Astra 1.4 ecoFlex
Nähere Infos unter:
www.einkaufsstadt-weiz.at
Verlosung:
5. Juli 2013 beim Weizer Sommermarkt
*Solange der Vorrat reicht.
Weiz zieht an!
WEIZ die Einkaufsstadt
meine WOCHE Weiz & Birkfeld

Anzeige

Neu in Weiz: Mit Handy-Parken in den Frühling

Auch in Weiz kann jetzt das praktische Handy-Parken genutzt werden: Ab 8. April können Weizer AutofahrerInnen zum bestehenden Parksystem ihre Parkscheine einfach und unkompliziert via SMS oder einer App für iPhone & Co lösen.
Bezahlt wird direkt über das Handy. Über 1,5 Millionen Parkscheine pro Monat werden bereits österreichweit mobil gelöst und machen Handy-Parken zu einem der meist genutzten mobilen Zusatzservices in Österreichs mittlerweile 15 Städten.

Handy-Parken als App für iPhone & Co.
Für iPhone, BlackBerry, Android und Windows Smartphones steht eine spezielle App zur Verfügung. Für das Parken werden bei der ersten Bestellung einmalig Autokennzeichen, die (bevorzugte) Stadt und die Parkdauer mit nur wenigen Klicks ausgewählt.

Danach muss man nur mehr die gewünschte Parkdauer angeben und schon ist der Parkschein gelöst. Unter „meine Parkscheine" werden die aktuell gelösten Parkscheine übersichtlich dargestellt. Die App informiert den Autofahrer sogar zehn Minuten vor Ablauf der Parkzeit durch ein kostenloses Erinnerungs-SMS.

Die Apps stehen für die Kunden aller österreichischen Mobilfunkbetreiber kostenlos zur Verfügung. Für die Datenübertragung beim Download oder für das SMS an die Handyparken-Nummer können je nach Tarif Kosten anfallen.

Handy-Parken via SMS
Die Nutzung ist einfach: Per SMS sendet der Handy-Parker lediglich die Parkdauer und die Parkzone per SMS an die Nummer 0828 20 200. Als Bestätigung der Parkzeit erhält der Nutzer dann ein SMS.

Außerdem gibt es den praktischen Service der SMS-Benachrichtigung, der zehn Minuten bevor der Parkschein abläuft, darauf hinweist. Somit wird zukünftig den Besuchern der Innenstadt eine einfache und bargeldlose Entrichtung der Parkgebühren ermöglicht.

HANDY Parken – jetzt auch in Weiz!

HANDY Parken WEIZ

Handy dabei.
Parkschein dabei.
Flexibel. Einfach. Praktisch.
- Keine Kleingeld-Suche
- Keine Parkscheinautomaten-Suche
- Flexible Verlängerung von unterwegs
- Sichere Bezahlung mit dem Handy

HANDY Parken Info-Tage
Vorbeikommen, informieren, und Smartphone gewinnen!
12. und 13.4.2013
Weizbachbrücke, gegenüber Sparkasse Weiz

Jetzt ein attraktives Sony Xperia S und 50x10 Stunden Gratisparken gewinnen!

HANDY Parken Apps gibt's für iPhone, Android, BlackBerry und Windows Phone 7.

Jetzt noch schneller und bequemer den Parkschein lösen.

Weitere Infos auf www.handyparken.at oder unter der HANDY Parken Serviceline: 0664 660 6000

Staatssekretär Lopatka bei der KNILL Gruppe

Mag. Christian Knill, Staatssekretär Dr. Reinhold Lopatka, Georg Knill (v.l.n.r.)

Mit seinen 8,5 Millionen Einwohnern habe Österreich nur in einer starken Europäischen Union eine Zukunft. Laut Staatssekretär Dr. Reinhold Lopatka sichern die Klein- und Mittelunternehmen in Österreich die Arbeitsplätze und sorgen für Wachstum. Diese Stellungnahmen gab Lopatka im Rahmen seines „Darum Europa"-Vortrages ab, den er Anfang März bei der KNILL Gruppe in Weiz hielt. Die KNILL Gruppe besteht aus 22 Unternehmen in mehr als zehn europäischen Ländern mit insgesamt 1.400 MitarbeiterInnen.

Laut Mag. Christian Knill, dem Geschäftsführer des Unternehmens, muss Europa wettbewerbsfähig bleiben. Im Vergleich zum Rest der Welt seien die Expertise, die Innovationskraft und das Knowhow der Menschen Europas größte Vorteile. Wir, so Knill, brauchen die EU, um dieses Potenzial in einem großen Markt nutzen zu können.

Bis zum Sommer wird Staatssekretär Lopatka in zahlreichen Betrieben in ganz Österreich ArbeitnehmerInnen zu aktuellen Europafragen Rede und Antwort stehen. Europainformation sei eine Bringschuld der Politiker und nicht nur eine Holschuld der Bürgerinnen und Bürger.

CITO-Event: Geocaching in Weiz

Geocaching ist nicht nur ein Hobby, sondern eine Leidenschaft. Geocacher sind nicht einfach nur „Dosensammler", die mit ihren GPS-Geräten sinnlos durch den Wald laufen, sie wollen auch helfen, unsere schöne Natur zu erhalten. Am Sonntag, dem 21. April wird es mit Start um 13 Uhr in Weiz ein sogenanntes „Cache In Trash Out"-Event geben.

Im Zuge dieses Events treffen sich einige Geocacher, um Weiz und die umliegenden Wälder zu reinigen. In diesem Jahr ist die Entscheidung auf den Hofstattwald gefallen. Dabei werden Müll und Zigarettenstummel entfernt und nebenbei nach Cachedosen gesucht.

Geocachern ist der Umweltgedanke sehr wichtig, deshalb gehen sie auch immer mit offenen Augen durch Wald, Wiesen und Städte. Sie hoffen, damit auch ein Beispiel für andere zu sein und dass Müll nicht mehr einfach so in unseren schönen Wäldern entsorgt wird.

Falls auch Sie Teil dieses Projektes sein wollen, können Sie sich auf www.geocaching.com unter community/events für das CITO anmelden.

Weiz im Internet:
www.weiz.at

Griechisches Spezialitäten-Restaurant in Weiz

In der Dr.-Karl-Renner-Gasse in Weiz eröffnete kürzlich das griechische Spezialitäten-Restaurant „Dionysos“. Besitzer Haralambos Kassapidis verwöhnt seine Gäste mit einer Auswahl an griechischen Speisen und hervorragenden griechischen Weinen. Die Zutaten für die frischen Speisen werden von regionalen Betrieben aus Weiz, aus der Umgebung und dem Almenland bezogen.

Verfeinert werden die Gerichte mit herrlichen Gewürzen aus Griechenland. Täglich werden zwei Menüs angeboten. Menügutscheine von SIEMENS und ANDRITZ werden gerne angenommen. Das Motto lautet also: Platz nehmen und genießen! Tischreservierungen: Tel. 03172/30436 oder 0650/2601 551. Den aktuellen Menüplan finden Sie auf www.tourismus-weiz.at.

VIP Klamminger Optik in der Gleisdorfer Straße eröffnet

Foto: Wild

Exklusiv ist die Namensgebung dieses Optikfachgeschäfts und exklusiv sind auch die Brillenrahmen die hier angeboten werden, fertigt doch der Inhaber und Geschäftsführer Hubert Klamminger Brillenrahmen im Holzdesign. So konnte er sein Hobby, die Holzkunst, mit dem Geschäftlichen verbinden.

Natürlich erhalten Sie im Fachgeschäft in der Gleisdorfer Straße 121 (ehem. Geschäft Klimatech) auch alle gängigen Markenbrillen.

Anlässlich der Eröffnung wünschten Bgm. Erwin Eggenreich und Stadtamtsdirektor Mag. Martin Bauer alles Gute für die geschäftliche Zukunft.

Wild

Inserieren auch Sie im Amtsblatt der Stadtgemeinde Weiz!

Die Zeitschrift „Weiz Präsent“ wird als Amsblatt mit einer Auflage von 11.350 Stück an alle Haushalte in Weiz und in den Umgebungsgemeinden verschickt.

1/1 Seite (180 x 257 mm)	1/3 Seite (180 x 82 mm)	1/8 Seite (180 x 28 mm)
1/1 Seite (210 x 297 mm abfallend) € 608,-	1/3 Seite (87,5 x 167 mm) € 262,-	1/8 Seite (87,5 x 60,5 mm) € 174,-
1/2 Seite (180 x 125 mm)	1/4 Seite quer (180 x 60,5 mm)	Rückseite 4c € 740,-
1/2 Seite (87,5 x 257 mm) € 366,-	1/4 Seite hoch (87,5 x 125 mm) € 217,-	Doppelseite 4c € 1.351,-

Alle Preise verstehen sich zuzüglich 5% Anzeigenabgabe, 20% Mehrwertsteuer.
Bei Jahresaufträgen wird ein Rabatt von 20% gewährt, bei Halbjahresaufträgen von 10%.

Café Flair

Das Café (mit) Flair
… und Wohlfühlcharakter verführt seit mehr als vier Jahren mit hausgemachten Köstlichkeiten und charmantem Service.

Einladendes Flair
Warme Farben und viel Licht verleihen dem Café, das gemeinsam mit dem Planungsbüro Enthaler seinem Team wunschgemäß eingerichtet wurde, ein besonders gemütliches und von allen Gästen geschätztes Ambiente.

Herz ist Trumpf
Durch das herzliche Service und persönliche Engagement ist das Café Flair zum beliebten Treffpunkt für Jung und Alt in Weiz geworden. Besonders wohl fühlen sich auch unseren Kleinsten in der eigens für sie eingerichteten Spielecke.

Wenn aus Gästen Freunde werden
Vor allem bedanken wir uns bei der großen Zahl an Stammgästen, die uns bereits seit der Eröffnung die Treue halten und zu unseren Freunden geworden sind. Sie sind der beste Beweis, dass das Café Flair aus dem Weizer Stadtleben nicht mehr wegzudenken ist.

Mit Liebe zubereitet
Gaumenfreuden zu jeder Tageszeit: Lassen Sie sich vom reichhaltigen Frühstücksangebot, kleinen warmen und kalten Imbissen für Zwischendurch und den hausgemachten Mehlspeisen verwöhnen.

Wir freuen uns auf Sie von Montag bis Freitag von 7.30 bis 20 Uhr und am Samstag von 8 bis 17 Uhr.

Margret Moser | Franz-Pichler-Straße 2 | 8160 Weiz | Tel.: +43 (0) 664/3185 114 | cafe.flair@gmx.at

Anzeige

Die ersten Schritte

Schubidu KINDER- & JUGENDSCHUHE WEIZ

ALLES GEHT zu Fuß in Weiz!

Gewinnen Sie mit Ihrem Sprössling!
Senden Sie uns ein Foto von den ersten Schritten Ihres Kindes an presse@weiz.at. Wenn Sie Ihr Bild im nächsten Weiz Präsent finden, erhalten Sie einen Gutschein für Kinderschuhe im Wert von € 10,- vom Kinderschuhfachgeschäft Schubidu, das diese Aktion großzügig unterstützt.

Laura Schwaiger, Peesen 91

Timo Pailer, Pichl 138

Celina Neuhold, Peesen 79

IHRE PERSÖNLICHE BAUHERRENMAPPE –
JETZT KOSTENLOS ANFORDERN

Die Bauherrenmappe beantwortet alle wichtigen Fragen zukünftiger Bauherren und Renovierer. Sie informiert ausführlich über alle Phasen eines Bauvorhabens. Zusätzlich enthält sie die Wohnbauförderung Ihres Bundeslandes, Tipps zur Finanzierung, einen umfangreichen Beitrag des Energieinstitutes sowie Handwerker Ihrer Region.

Kostenlos anfordern können Sie die Bauherrenmappe über Ihre Gemeinde oder diverse Bankinstitute.

Das Land Steiermark | WKO.at | SunMedia

www.bauherrenweb.at

Anzeige

Offizielle Eröffnung von Neuroth-Hörakustik am Südtirolerplatz

Foto: Gütl

Vor einigen Wochen hat der Hörgeräte-Spezialist Neuroth am Südtirolerplatz 2 ein neues, größeres Hörakustik-Fachinstitut eröffnet.

Der neue Standort besticht nicht nur durch die zentrale Lage, sondern bietet auch neue, größere Räumlichkeiten, in denen kostenlose Hörtests durchgeführt werden. Das Neuroth-Fachinstitut ist nach neuesten audiologischen Gesichtspunkten eingerichtet und bietet Menschen mit Hörminderung optimale Betreuung durch moderne Messgeräte und geschultes Fachpersonal.

Zur offiziellen Eröffnung am 14. März konnte Hörakustik-Meisterin Silvia Schabernack-Kamper mit ihrem vierköpfigen Team neben zahlreichen Ehrengästen aus der Weizer Politik und Wirtschaft unter anderem auch Ing. Lukas Schinko, den Vorstandsvorsitzenden der Neuroth AG, in Weiz begrüßen.

Die Neuroth AG ist Österreichs ältestes Familienunternehmen für Hörgeräteakustik. Ihr flächendeckendes Versorgungsnetz umfasst in Österreich derzeit 114 Fachinstitute, weitere Hörcenter befinden sich in der Schweiz, Lichtenstein, Slowenien, Kroatien sowie seit Februar 2013 in Deutschland.

Erklärtes Ziel der rund 850 MitarbeiterInnen der Neuroth AG ist es, für Menschen mit Hörminderung ideale Lösungen für besseres Hören zu gewährleisten. Mit verschiedenen Gehörschutzprodukten widmet sich das Unternehmen auch in verstärktem Ausmaß der Vorbeugung von Hörschäden.

Sanierungsscheck für Private 2013

Im Jahr 2013 stehen wieder 100 Millionen Euro für Förderungen im Bereich der thermischen Gebäudesanierung zur Verfügung. Davon werden € 70 Millionen für den privaten Wohnbau bereitgestellt. Privatpersonen können seit 14. Jänner 2013 wieder um Zuschüsse ansuchen, wobei das zu sanierende Gebäude älter als 20 Jahre (Datum der Baubewilligung vor 1. Jänner 1993) sein muss. Einreichungen sind bis 31. Dezember 2013 möglich.

Die Förderung beträgt:
- bis zu 20 % der förderungsfähigen Kosten bzw.
- max. 5.000 Euro für die thermische Sanierung und
- max. 2.000 Euro für die Umstellung des Wärmeerzeugungssystems.

Bei Verwendung von Dämmstoffen aus nachwachsenden Rohstoffen bzw. mit Umweltzeichen oder von Holzfenstern kann jeweils ein Zuschlag von 500 Euro in Anspruch genommen werden.

Experten-Tipp 1:
Schnelles Einreichen zahlt sich 2013 besonders aus!
Wer bis spätestens 30. Juni 2013 den Förderantrag stellt und bis 31. März 2014 alle Maßnahmen umgesetzt hat, kann anstatt der Förderobergrenze von bis zu 20 % sogar bis zu 30 % (= bis zu max. € 7.000) der förderungsfähigen Investitionskosten für Sanierungsmaßnahmen in Anspruch nehmen.
Experten-Tipp 2: Vorab informieren,
Förderung beantragen und dann erst umsetzen!
Um den Sanierungszuschuss in Anspruch nehmen zu können, ist es jedoch notwendig, vor Beginn der Sanierungsmaßnahmen anzusuchen. Für die Einreichung benötigen Sie ebenso einen Energieausweis, für den Sie im Rahmen dieser Förderoffensive ebenfalls einen Zuschuss erhalten können.

Für nähere Informationen steht Ihnen die Energieagentur W.E.I.Z. als amtlich anerkannte Anlaufstelle des Landes Steiermark unter Tel.: 03172/603-0 oder per E-mail energieagentur@w-e-i-z.com sehr gerne zur Verfügung.

W.E.I.Z.
Weizer Energie-Innovations-Zentrum
MITGLIED DES FACHVERBANDES
österreichischer klimaschutzpreis Preisträger 2010
Projekt "Energy in Minds!" mit den PartnerInnen AEE INTEC + Feistritzwerke-STEWEAG + W.E.I.Z.
WIRTSCHAFTSINITIATIVE NACHHALTIGKEIT

Die Fledermaus

OPERETTE VON JOHANN STRAUSS

Schlossfestspiele Stadl

Ab 19. Juli 2013 laden die Schlossfestspiele Stadl wieder ins traumhafte Ambiente des Arkadenhofs in Mitterdorf an der Raab ein!

Ab 19. Juli 2013 wird Johann Strauss´ Operette „Die Fledermaus" die Besucher der Schlossfestspiele auf eine Reise in die goldene Operettenära entführen. „Die Fledermaus" ist das Meisterwerk des Walzerkönigs, die Operette der Operetten, voller Witz und Lebensfreude und mit hinreißenden Melodien, die man, einmal gehört, nie mehr vergisst. Das turbulente Spiel, in dem kaum einer das ist, was er vorgibt, ist voller Kapriolen und unvergänglicher Musik. Unaufhörlich sprudeln die herrlichen Melodien, die vom ersten bis zum letzten Takt Heiterkeit und gute Laune verbreiten.

Für gute Laune sorgt auch wieder das kulinarische Programm: Weine aus der Region, eine typische Buschenschankjause und süße Köstlichkeiten des **Gansriegelhofes** laden zum Lustwandeln im Schlosspark ein.

Einfach auf **www.tourismus-weiz.at/gewinnspiel** einloggen und an der Verlosung teilnehmen!

Gewinnen Sie 5 x 2 Karten!
Für die Vorpremiere am 18. Juli 2013 um 20.30 Uhr

Tickets gibt es beim Gemeindeamt Mitterdorf/Raab, via Ticket-Hotline unter 0680/5574449 (MO bis FR von 8 bis 12 Uhr), online bestellbar auf www.schlossfestspielestadl.at sowie bei ÖTicket und allen Raiffeisenbanken – der Vorverkauf hat bereits gestartet.

Das Servicecenter für Tourismus und Stadtmarketing der Stadt Weiz stellt an Veranstaltungstagen einen **gratis Shuttlebus** von Weiz nach Stadl und retour zur Verfügung. Anmeldung im Tourismusbüro Weiz unter 03172/2319660 erforderlich. Bei Schlechtwetter findet die Veranstaltung im Kunsthaus Weiz statt.

Mehr Infos gibt's auf **www.schlossfestspielestadl.at**

Wir laden ein

Die SPÖ Weiz informiert

SPÖ

www.spoe-weiz.at
kontakt@spoe-weiz.at

Wahlbetrachtungen

Die Landtagswahlen in Niederösterreich und Kärnten sind geschlagen. Während die Ergebnisse der neuen politischen Mitbewerber in beiden Bundesländern ähnlich ausfielen, könnten die Resultate für die Regierenden nicht unterschiedlicher sein. In Niederösterreich wurde Erwin Pröll mit absoluter Mehrheit in seinem Amt bestätigt, der Kärntner Landeshauptmann hingegen fuhr die größte Niederlage einer politischen Partei in der Geschichte der Zweiten Republik ein.

Trotz eines sparsam geführten Wahlkampfs gelang es dem SPÖ-Team unter Spitzenkandidat Peter Kaiser, die KärntnerWählerInnen mit sachlicher Politik und klaren Aussagen zu überzeugen; erstmals seit 1989 wird Kärnten wieder von einem Sozialdemokraten regiert werden. Die Aufgabe ist keine leichte – erst ein Kassasturz wird zeigen, wie Kärnten wirklich dasteht und welche Maßnahmen notwendig sein werden, um das Land wieder fit für die Zukunft zu machen. Das Wahlergebnis gibt aus mehreren Gründen Auftrieb. Es zeigt, dass es möglich ist, Wahlen ohne Poltern und Polemik, ohne großen Materialeinsatz, dafür mit sachlichen Argumenten, den richtigen Themen, Aufrichtigkeit und unermüdlichem Einsatz des gesamten Teams zu gewinnen. Es zeigt auch, dass ein klares Bekenntnis zu einem notwendigen Reformkurs honoriert wird, wenn eine Grundvoraussetzung gegeben ist: Glaubwürdigkeit. Es zeigt zuletzt auch, dass Mehrheiten auch links der Mitte möglich sind und ständiges Schielen auf den rechten Rand nicht die einzige erfolgversprechende Strategie sein muss.

Das Wahlergebnis bestätigt außerdem einen Trend, der sich seit mehreren Jahren abzeichnet: die zunehmende Mobilität der WählerInnen. Ein Faktum, das die „etablierten" Parteien vor große Herausforderungen stellt und Reformen auch auf Parteiebene unumgänglich macht. Wir müssen die Chance nützen, offener zu werden und die Menschen einladen, wie es einst Bruno Kreisky getan hat, ein Stück des Weges gemeinsam zu gehen. Die Grundwerte der Sozialdemokratie – Freiheit, Gleichheit, Gerechtigkeit und Solidarität – sind gerade in Zeiten wie diesen von brennender Aktualität!

Landesrat Mag. Michael Schickhofer

SPÖ

Steirisches Jugendgesetz 2013

Als Landesrat stelle ich die Interessen der Kinder in den Mittelpunkt – und die müssen auch bei einem neuen Jugendgesetz im Mittelpunkt stehen!

Aufgrund meiner persönlichen Überzeugung, den Rückmeldungen vieler Familien und der Landespolizeidirektion habe ich mich entschlossen, die Ausgehzeiten wie bisher festzulegen: Für 14- bis 16-Jährige gilt 23 Uhr weiterhin als Grenze, ab 16 dürfen junge SteirerInnen ohne zeitliches Limit fortbleiben. Daher kam es in diesem Punkt zu keiner Vereinheitlichung mit den anderen Bundesländern.

Allerdings bleibt das Paket in weiteren wichtigen Punkten unaufgeschnürt: so zum Beispiel beim Alkoholkonsum – hier gibt es eine Verschärfung der Strafbestimmungen – oder beim Jugendmedienschutz.

Darüber hinaus werden im neuen Jugendgesetz auch die Jugendförderungen geregelt: Die Regionalen Jugendmanagements sollen gemeinsam mit den Regionalvorständen künftig Jugendprojekte bis 20.000 Euro umsetzen können – ich bin stolz, damit die Jugendförderung auf eine gute Basis gestellt zu haben!

Wenn es von Ihrer Seite Ideen, Vorschläge und Anregungen gibt, bitte ich Sie, mit mir oder meinem Büro Kontakt aufzunehmen. Tel: 0316/877-2500
E-Mail: michael.schickhofer@stmk.gv.at

Sprechstunden des 1. Vizebürgermeisters
Ingo Reisinger (SPÖ)
Mi. 3.4. und 8.5.2013, 15.30 – 17 Uhr
Rathaus, Besprechungsraum, 2. Stock

Informationen der

ÖVP weiz

www.oevp-weiz.at

NAbg. Jochen Pack

ÖVP

„Wir müssen die Welt enkeltauglich machen!“

Die letzten Tage waren gute Tage für die Politik, sowohl auf Landes- als auch auf Bezirksebene.
Beim Landesparteitag der ÖVP entfielen 93,3 % der Stimmen auf unseren Landeshauptmannstellvertreter und Parteiobmann Hermann Schützenhöfer. Eine Bestätigung, die er und auch viele andere nicht zu erhoffen gewagt haben. Angesichts der anstehenden und bereits in Angriff genommenen Reformen, die tiefe Einschnitte in vielen Bereichen des Lebens der Steirerinnen und Steirer bedeuten, ist dies ein Zeichen dafür, dass viele diesen Reformkurs mittragen und das Miteinander der Parteien über das Trennende stellen.
Hermann Schützenhöfer hat in seinem Referat einen Begriff verwendet, der für mich sehr prägend war: „Wir müssen die Welt ENKELTAUGLICH machen“. Das bedeutet, nicht auf die nächsten Wahlen zu schielen, sondern weit darüber hinaus zu denken, zu planen und die richtigen und nachhaltigen Entscheidungen zu treffen.

Genau dieser Geist ist für mich auch beim Thema Fusion zwischen Krottendorf und Weiz spürbar. Mit großer Freude höre ich, dass die Gemeinde Krottendorf in die Verhandlungen einsteigen will. Sicher wird manches noch schwierig werden, vieles bedarf intensiven Nachdenkens und es werden Kompromisse geschlossen werden müssen. Aber wir werden daran arbeiten, dass diese Veränderung zu einem gutes Ergebnis führen wird, beide Gemeinden können zum Wohle der Bürgerinnen und Bürger ihre Stärken einbringen.

Ich freue mich, dass diese Entscheidung den Weg frei gibt für nachhaltiges und verantwortungsbewusstes Handeln!

Mag. Anna Baier

Sprechstunden der 2. Vizebürgermeisterin
Mag. Anna Baier (ÖVP)
Do. 4.4. und 2.5.2013, 15.30 – 17 Uhr
Rathaus, Besprechungsraum, 2. Stock

Leistbares Wohnen: Erschwingliches Eigentum. Bezahlbare Mieten.

Die Wohnkosten haben sich bis 2005 sehr moderat entwickelt, seither sind die sie jedoch überproportional stark angestiegen. Während in gemeinnützigen Mietwohnungen die Kosten im Durchschnitt mit 2,4 % kaum über die Inflationsrate gestiegen sind, liegt der Anstieg bei privaten Mietwohnungen bei 4,3 % pro Jahr (bezogen auf Quadratmeterkosten). Noch drastischer ist die Entwicklung bei Eigentumswohnungen, mit Preisanstiegen von zuletzt über 10 % im Jahresabstand (lt. WKO Immobilienpreisspiegel).

Auch leistbares Bauland wird immer knapper; insbesondere in Regionen mit erhöhtem Wohnungsbedarf.

Diese Wohnkostendynamik hat mittlerweile eine Größe angenommen, durch die auch für den breiten Mittelstand kaum mehr angemessener Wohnraum zu erschwinglichen Preisen zur Verfügung steht. 2012 wendete ein durchschnittlicher Haushalt rund 29 % des verfügbaren Einkommens für Mieten auf.

Mietzinsbeschränkungen schaffen keine einzige neue Wohnung und führen zu einem völligen Erlahmen des Marktes. Es ist notwendig, durch mehr Angebot eine Mobilisierung des Wohnungsmarktes zu erwirken. Der Neubau soll intensiviert und die Baukosten geringer werden, ungenutzte Kapazitäten sollen verwertet werden und jeder soll die Möglichkeit haben, sich durch Arbeit Eigentum zu schaffen. Bedürfnisse von Ballungsräumen und dem ländlichen Raum müssen gleichwertig behandelt werden. Ein erster Schritt wäre den gemeinnützigen Wohnbauträgern leichter zu genügend Kapital zu verhelfen, indem z.B. Pensions- und Vorsorgekassen auch in den Wohnbau investieren dürfen. Eine Deregulierung der Bauordnung und Wartungskosten sind ebenso unumgänglich. Bei allen Vorschlägen sollte es aber nicht einfach um „billigeres Wohnen“ gehen, sondern ein ganzheitlicher Ansatz verfolgt werden. Nachhaltigkeit und Mobilität, die Bedürfnisse jüngerer und älterer Generationen und Familien müssen gleichermaßen berücksichtigt werden.

Die Grünen Weiz informieren

DIE GRÜNEN

Stadterneuerung - viel Licht und wenig Schatten?

Im Winter waren acht Architektenbüros aus dem Raum Weiz damit beschäftigt, ihre Ideen und Vorschläge zum Thema Innenstadtgestaltung unter dem Motto: „Weiz, die Stadt voll Energie – die Vision greifbar machen" auszuarbeiten. Diese Pläne bzw. Vorschläge wurden Anfang März einer Jury und auch der Öffentlichkeit präsentiert.

Allen Präsentationen war gemeinsam, dass erkennbar war, wie viel Energie investiert wurde und wie viele Gedanken sich die Architekten – leider war keine einzige Architektin dabei und auch in der Jury waren Frauen klar unterrepräsentiert – über die Gestaltung des Stadtkerns oder auch von Teilbereichen davon gemacht haben. Wenn es nun an die Umsetzung von verschiedensten Teilaspekten dieser Vorschläge geht, gilt es besonders auf eines zu achten: Eine Stadt darf nicht nur aus Stein, Beton und vielleicht ein paar Brunnen bestehen. Die EinwohnerInnen einer Stadt brauchen auch Grünräume. Grünflächen sind mehr als nur Trennlinien zwischen Gehsteig und Straße, als Wiesenrund im Kreisverkehr oder Standort für Mistkübel – auch wenn die meisten verbliebenen Grünflächen in Weiz bis jetzt in eine der obengenannten Kategorien fallen. Frei zugängliche grüne Bereiche in einer Stadt sind Lebens- und Kommunikationsraum, sind Treffpunkt der Generationen und laut vielen Umfragen entscheidend bei der Beurteilung der Lebensqualität einer Stadt. Während anderswo bereits neue Stadtparks angelegt wurden, hat man in Weiz systematisch noch vorhandenen Grünraum verbaut oder in Parkplatzwüsten verwandelt.

Ich meine, bei aller subjektiven Schönheit und auch bei der einfachen Pflege, die Stein und Beton bieten, die Qualität einer Stadt lässt sich auch daran messen, ob schattenspende Bäume vorhanden sind, die nicht nur Schatten, sondern auch gute Luft oder Lebensraum für Tiere bieten. Auch eine ordentliche Wiesenfläche, die eventuell als Spielplatz dienen kann, wäre kein verlorener Raum. Darauf wird bei der Neugestaltung der Stadt auch zu achten sein!

Versteigerung von Fundfahrrädern

Am **Samstag, dem 27. April 2013**, findet um 10.30 Uhr in der Bismarckgasse eine öffentliche Versteigerung von Fundfahrrädern statt. Zur Versteigerung gelangen Fahrräder, die im Jahr 2011 von der Stadtpolizei Weiz sichergestellt und bis dato vom Verlustträger nicht abgeholt worden sind.
Da somit die Eigentumsrechte auf die Stadtgemeinde Weiz übergegangen sind, werden diese Fahrräder nun zur Veräußerung gebracht.

Radfahrer des Monats April 2013

Wenn Sie sich auf dem Bild wieder erkennen, dann melden Sie sich bitte im Bürgerbüro der Stadtgemeinde Weiz. Sie sind Gewinner eines Warengutscheins der Weizer Radhändler im Wert von € 20,-. Herzlichen Glückwunsch!

Walter Alois Neuhold
Referent für Verkehr

SPÖ

Auch 2013 radeln wir wieder gemeinsam zur Arbeit

Viele Arbeitswege sind leicht mit dem Fahrrad oder im Mix mit öffentlichen Verkehrsmitteln zu bewältigen, nur fehlt uns manchmal der Anreiz. Diesen bietet „Österreich radelt zur Arbeit" nun schon das dritte Jahr: Feine Preise, spielerischer Wettbewerb und das Bewusstsein, wie viel Abgase man der Umwelt und wie viel Geld man sich selbst durch Radfahren ersparen kann!

Auch heuer sind alle eingeladen, mit KollegInnen gemeinsam Teams zu bilden und aufs Rad zu steigen. 2012 haben 8.200 Menschen über 2.800 Teams gebildet und schöne Preise gewonnen! 2013 lautet das Ziel: 15.000 ArbeitsradlerInnen!

Aktionsmonat:	*1. – 31. Mai 2013*
Ziel:	*mindestens 50 % der persönlichen Arbeitstage per Rad zur Arbeit*
Teams:	*2 bis 4 Personen.*
Radel-Lotto:	*im Mai wird täglich eine Person nach dem Zufallsprinzip angerufen*
Abschlussfest:	*21. Juni 2013, 17 Uhr*
Anmeldung:	*ab 15. März 2013 online unter* ***steiermark.radeltzurarbeit.at***
Teamheft:	*Teilnahme für Personen ohne Internetzugang*

Die Teilnahme ist kostenlos.
Durchgeführt wird die Aktion von der „Argus Radlobby Steiermark", unterstützt vom Land Steiermark und vielen Sachpreissponsoren.

Kontakt: Tel.: 0681/2074 53 15
E-Mail: steiermark@radeltzurarbeit.at
Anmeldung: steiermark.radeltzurarbeit.at

Der persönliche Gewinn für jeden Radler ist die körperliche Fitness und Gesundheit. Die gesundheitlichen Vorteile der täglichen Bewegung im Freien wirken sich massiv auf unser eigenes Wohlbefinden aus und strahlen in unser soziales Umfeld. Stress und Ärger gehen während einer Radfahrt verloren – sie werden einfach weggeradelt. Wer mit dem Rad zur Arbeit fährt ist im Durchschnitt 1,3 Tage weniger krank im Jahr.

Schwerpunktaktion Hecken und Sträucher

Bäume und Sträucher prägen unser schönes Ortsbild. Sie sind Zierde, Sichtschutz und auch Teil eines wertvollen Mikroklimas. Allerdings gibt es auch negative Effekte, wenn Bäume und Sträucher sehr nahe am Straßen- bzw. Gehsteigrand stehen, denn rasch wachsende Zweige behindern die Sicht oder werden zum Ärgernis und zur Gefahr für Fußgänger und Radfahrer. Manchmal werden auch amtliche Verkehrszeichen oder Straßenbeleuchtungen ganz oder teilweise verdeckt. Manche Grundstückseinfahrt, Kurve oder Straßeneinmündung wäre sicherer zu befahren wenn die Sicht der Verkehrsteilnehmer nicht durch Hecken und Sträucher behindert würde.

Die Stadtpolizei wird sich in den nächsten Monaten verstärkt dieses Themas annehmen und betroffene Grundstücksbesitzer informieren bzw. auf die Problematik von wuchernden Sträuchern hinweisen. Betroffene Grundstückseigentümer werden gegebenenfalls schriftlich verständigt.

In der Straßenverkehrsordnung (§ 91) steht dazu folgendes:
Die Behörde hat die Grundeigentümer aufzufordern, Bäume, Sträucher, Hecken und dergleichen, welche die Verkehrssicherheit, insbesondere die freie Sicht über den Straßenverlauf oder auf die Einrichtungen zur Regelung und Sicherung des Verkehrs oder welche die Benutzbarkeit der Straße einschließlich der auf oder über ihr befindlichen, dem Straßenverkehr dienenden Anlagen, z.B. Oberleitungs- und Beleuchtungsanlagen, beeinträchtigen, auszuästen oder zu entfernen.

Wenn Sie einen Professionisten für ihren Heckenschnitt benötigen, kontaktieren sie bitte unter Tel. 03172/2319-430 den Städtischen Bauhof. Hier wird man Ihnen gerne mit Adressen bzw. Telefonnummern weiterhelfen.

Ich ersuche alle Grundstücksbesitzer regelmäßig Bäume, Hecken und Sträucher zu prüfen und falls notwendig zurückzuschneiden. Sie leisten damit einen wichtigen Beitrag zur Verkehrssicherheit.

Franz Hauser
Referent für Mobilität

DIE GRÜNEN

Worauf es beim Radfahren ankommt

Viele von uns nutzen die ersten Frühlingstage dazu, ihren Drahtesel von den Spinnweben des Winters zu befreien und ihn für die erste Ausfahrt fit zu machen.

Das ist auch immer eine gute Gelegenheit, das Fahrradfahren betreffende wichtige Verkehrsregeln wieder in Erinnerung zu rufen:

Ausstattung des Fahrrades

- *Scheinwerfer, hellleuchtend, weiß oder hellgelb, mit dem Fahrrad fest verbunden – „ruhendes" Licht, d.h. nicht blinkend! (Lichtstärke 100 cd)*
- *Rückstrahler, weiß, darf mit dem Scheinwerfer verbunden sein (Lichteintrittsfläche mindestens 20 cm²)*
- *Fahrradglocke o.ä. (eine Vorrichtung zur Abgabe von akustischen Warnzeichen)*
- *Rücklicht, rot, kann auch blinken (Lichtstärke 1 cd)*
- *Rückstrahler, rot, darf mit dem Rücklicht verbunden sein (Lichteintrittsfläche mindestens 20 cm²)*
- *zwei voneinander unabhängig wirkende Bremsen (mittlere Bremsverzögerung auf trockener Fahrbahn 4 m/sec² bei einer Ausgangsgeschwindigkeit von 20 km/h)*
- *Rückstrahler, gelb, an den Pedalen (oder gleichwertige Einrichtungen)*
- *Seitenstrahler, gelb, 2 Stück pro Laufrad; oder Reifen, deren Seiten weiß oder gelb rückstrahlen. [FVO § 1 (1)]*

Achtung: „Bei Tageslicht und guter Sicht" ist keine Lichtanlage mehr vorgeschrieben [FVO § 1 (4)], d.h. man braucht weder Scheinwerfer noch Rücklicht jedoch alle vorgeschriebenen Reflektoren!

Radwege
*Das blaue Radwegschild zeigt an, dass dieser Weg nur von Fahrrädern benutzt werden darf. Ist auf einer Straße ein Radweg oder ein Geh- und Radweg vorhanden, so **muss** dieser auch benutzt werden.*

Rad- und Mehrzweckstreifen
Diese sind an den Markierungen auf der Fahrbahn (Sperrlinie/Leitlinie) und den Fahrradpiktogrammen zu erkennen.
Auch sie müssen benutzt werden. Mehrzweckstreifen dürfen von Kraftfahrzeugen befahren werden, wenn RadfahrerInnen weder gefährdet noch behindert werden [StVO § 8 (4)].

Radfahrerüberfahrt
Der durch eine Blockmarkierung gekennzeichnete „Schutzweg für Radfahrer" darf von Radfahrern an nicht-ampelgeregelten Kreuzungen nur mit einer Geschwindigkeit von höchstens 10 km/h und nicht unmittelbar vor einem herannahenden Fahrzeug und für dessen Lenker überraschend befahren werden [StVO §68 (3a)].

Vorbeifahren
Radfahrer dürfen zwischen bereits angehaltenen Fahrzeugen vorbeifahren, wenn ausreichend Platz ist und Autos, die abbiegen wollen, dadurch nicht behindert werden [StVO §12 (5)].

Gehsteig
Auf Gehsteigen ist das Radfahren in Längsrichtung verboten (das Queren ist erlaubt) [§ 68 (1)]. Ist ein Gehsteig mehr als 2,5 m breit, dürfen Fahrräder auf dem Gehsteig abgestellt werden [StVO § 68 (4)].

Einbahnen
RadfahrerInnen dürfen nur dagegen fahren, wenn es auch so ausgeschildert ist (Zusatztafel: Ausgenommen Fahrräder) sowie generell in Wohnstraßen. Leit- oder Sperrlinien können aus Sicherheitsgründen markiert sein, müssen aber auch nicht vorhanden sein [StVO §7 (5)].

Barbara Kulmer
Referentin für Energie,
Umwelt und Gesundheit

„Littering“: Das achtlose Wegwerfen von Müll in die Umwelt!

Probleme mit Verschmutzungen im öffentlichen Raum.

„Littering“ ist ein Begriff aus dem Englischen und bezeichnet das achtlose Wegwerfen von Abfällen an öffentlichen Plätzen und in der Natur. Das beinhaltet sowohl Zigarettenstummel, Kaugummi, aber im weitesten Sinn auch achtlos weggeworfene Autoreifen und Haushaltsgeräte.

„Littering“ verunstaltet die Landschaft, hat große Auswirkungen auf Mensch und Tier und verursacht hohe Kosten. Viele Dinge, die wir einfach ohne darüber nachzudenken wegwerfen, bleiben sehr lang in der Umwelt, bis sie vollständig abgebaut sind.

Nicht selten wird der Abfall auch von Tieren gefressen und gelangt damit in den Nahrungskreislauf, was wiederum uns Menschen trifft. „Littering“-Abfälle lassen sich kaum in den Stoffkreislauf zurückführen und müssen als Restmüll entsorgt werden.

Das Phänomen „Littering“ lässt die Reinigungskosten der Städte und Gemeinden beachtlich ansteigen und stört überdies das Erscheinungsbild einer Stadt und auch das von Landschaften.

Interessant ist, dass jene Räume, wo besonders viel „Littering“ erfolgt (z.B.: Bahnhofvorplätze, Party- und Picknickzonen, Parks), örtlich relativ klar abgegrenzt werden können. Die Kosten zur fraktionsspezifischen Beseitigung dieser Abfälle werden auf ca. 165 Millionen Euro geschätzt, diese müssen von der öffentlichen Hand – d.h. den SteuerzahlerInnen – aufgebracht werden.

Zuständig für die Beseitigung dieser Abfälle sind die betroffenen Gemeinden bzw. auch öffentliche Verkehrsunternehmen. Das bedeutet, dass die Bevölkerung einerseits unter Abfall an öffentlichen Orten leidet, und andererseits für dessen Beseitigung auch noch finanziell aufkommen muss. Jene Personen, die tatsächlich für das „Littering“ verantwortlich sind, müssen häufig nichts beitragen.

Würden wir, anstatt Abfälle auf den Straßen, Plätzen, in Parkanlagen, an Wanderwegen oder in Fluss- und Seeufern zu entsorgen, diese in die vorgesehen Abfalleimer geben, müssten wir nicht mit viel Aufwand Reinigungsaktionen durchführen und die Aktion des „Steirischen Frühjahrsputzes“ wäre nicht notwendig! Das sollte unser aller Ziel sein!

Großer Steirischer Frühjahrsputz 2013

Das Land Steiermark führt heuer vom 2. – 13. April bereits zum sechsten Mal mit Unterstützung des Dachverbandes der steirischen Abfallwirtschaftsverbände und des ORF Steiermark landesweit die Kampagne „Der große Steirische Frühjahrsputz“ zur Bekämpfung des „Litterings“ durch.

Wesentliche Zielsetzung der Aktion ist es darauf aufmerksam zu machen, dass das Zurücklassen von Abfällen (Flaschen, Dosen, Zeitungen, Verpackungsmaterialien, Zigarettenkippen, Kaugummi) in der Landschaft nur unter Aufwendung hoher Kosten wieder rückgängig gemacht werden kann. Seit dem Beginn im Jahr 2008 war diese Aktion sehr erfolgreich. So konnte die Anzahl der Teilnehmer von rd. 20.000 (2008) auf 51.000 (2012) gesteigert werden.

Im Jahr 2012 haben sich rd. 460 Gemeinden an dieser Aktion beteiligt, rd. 100.000 Müllsäcke wurden verteilt und 169.000 kg Müll wurde eingesammelt. Der Frühjahrsputz wird auch heuer wieder vom Landesfeuerwehrver-

band und den Freiwilligen Feuerwehren, von der Berg- und Naturwacht, vom Landesfischereiverband, von allen McDonalds-Restaurants in der Steiermark, von allen Stützpunkten des ÖAMTC sowie von vielen Schulen und Vereinen (z.B. Lions Clubs) unterstützt. Für Aktivbürger, Schulen, Hüttenwirte und andere Aktivgruppen gibt es heuer wieder die Möglichkeit, eine „Putzpatenschaft" für einen bestimmten, selbst gewählten Zeitraum zu übernehmen.

Die sich daran beteiligenden Personen oder Institutionen bekommen dafür eine „Putzpartner-Urkunde", die öffentlich sichtbar angebracht werden kann. Die Anmeldung einer Putzpatenschaft kann direkt über das Internet unter www.saubere.steiermark.at erfolgen. Dort finden Sie auch weitere Informationen zur Aktion. Unterstützen Sie diese Aktion, indem Sie in den Aktionswochen oder am **Aktionstag, dem 13. April**, die zu Ihrem Haus oder zu Ihrer Wohnung gehörenden Gehsteige reinigen und säubern. Sammelsäcke bekommen Sie kostenlos im Altstoffsammelzentrum (ASZ) der Stadtgemeinde Weiz, das am Aktionstag von 8 bis 12 Uhr geöffnet hat.

Die Teilnehmer haben auch heuer wieder die Chance, schöne Preise (Steiermark-Fahrräder, Ballonfahrten, Thermenaufenthalte, Zotter-Schokoladen) zu gewinnen: Einfach die Gewinnkarte, die Sie zusammen mit Ihrem Abfallsammelsack erhalten, ausfüllen und im ASZ der Stadtgemeinde abgeben!

Tatbestand: Umweltzerstörung

EU-weite Unterschriftensammlung für eine Ökozid-Richtlinie.

Mord an der Umwelt soll strafbar werden: das fordert die Europäische Bürgerinitiative für die Strafbarkeit des Ökozids.

Wenn eine Umweltzerstörung weiträumig, lange andauernd oder besonders schwerwiegend ist, sollen die Verantwortlichen in Europa – ob Einzelpersonen oder Unternehmen – dafür zur Rechenschaft gezogen werden, selbst dann, wenn sie außerhalb des EU-Raums Ökozid begangen haben. Die Initiative dazu kam von der Umweltjournalistin und Visionärin Polly Higgins, die 2010 den Vereinten Nationen vorschlug, den Tatbestand des Ökozids als ein Verbrechen gegen den Frieden zu kategorisieren. Seitdem gibt es weltweit prominente Unterstützung und 2012 erfolgte die Bewilligung für die Europäische Bürgerinitiative für eine Ökozid-Gesetzgebung. Nun müssen dafür innerhalb eines Jahres eine Million Unterschriften gesammelt werden. Danach ist die EU-Kommission zu einer Stellungnahme verpflichtet und entscheidet, in welcher Form Schritte gesetzt werden. Daher der Aufruf: Take Action! Infos: www.oekozid.org

Umwelttipp

Gefährliche Weichmacher in Gummistiefeln?

Für die Regenpfützen, den Garten oder den Beruf: Gummistiefel schützen kleine und große Füße vor Regen, Nässe und Schmutz. Allerdings können die Stiefel auch mit Stoffen belastet sein, die im Verdacht stehen, gesundheitsgefährdend zu sein; das ergaben Tests des Umweltbundesamtes. Zwar verletzte keines der Produkte die gesetzlichen Regelungen, jedoch fanden sich in neun der 20 analysierten Produkte sogenannte Phthalate (Kunststoffweichmacher) in hohen Dosierungen, die sich negativ auf die Gesundheit auswirken können.

Tipps für den Gummistiefelkauf: Für EndverbraucherInnen ist schwer zu erkennen, ob sich schädliche Stoffe in Gummistiefeln befinden. Vorsichtshalber sollten Gummistiefel möglichst kurz und nicht ohne Socken bzw. Strümpfe getragen werden. Auch das Innenfutter kann von Phthalaten belastet sein. Generell wird die Aufnahme der Stoffe durch langen Kontakt mit der Haut, durch Schweiß und Wunden begünstigt. Sowohl günstige Gummistiefel als auch solche des höheren Preissegments können Kunststoffweichmacher enthalten.

Junge Retter braucht die Welt!

Die Kinder- und Jugendinitiative „Plant for the Planet" bietet einen kostenlosen Aktionstag zur Klimakrise an.

Am 20. April 2013 findet in der Schule des Lebens, Göttelsberg 27, von 8.40 bis 17 Uhr eine kostenlose „Plant for the Planet"-Kinderakademie statt. Hier beschäftigen sich Kinder von 8 bis 14 Jahren mit den Ursachen und Folgen des Klimawandels. Sie erfahren, was jeder Einzelne tun kann, lernen Vorträge zu halten, pflanzen Bäume und planen ihre ersten eigenen Aktionen.

Das Besondere der Akademie ist: Kinder ermutigen Kinder aktiv zu werden. Von Gleichaltrigen erhalten die Teilnehmer wichtiges Hintergrundwissen zum Klimawandel und erfahren, wie viel Spaß es macht, Bäume zu pflanzen und selbst aktiv zu werden.
Am Ende der Akademie werden die Kinder zu Botschaftern für Klimagerechtigkeit ernannt und tragen die Idee auf ihre ganz persönliche Weise in ihre Schulen, Familien und Gemeinden.

Kinder und Jugendliche für die Klimaproblematik zu sensibilisieren und sie zu begeistern, selbst aktiv zu werden, ist das Ziel der „Plant for the Planet"-Akademien. Bis 2020 wollen die Kinder in etwa 20.000 Akademien weltweit eine Million „Botschafter für Klimagerechtigkeit" ausbilden.

In mehr als 100 Ländern setzen sich über 100.000 Kinder für eine Gesamtreduktion der CO_2-Emissionen und für Klimagerechtigkeit im Sinne einer gerechten Verteilung der Emissionsrechte auf alle Menschen ein. Die Akademien sind als offizielles Projekt der UN-Dekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung" ausgezeichnet und werden vom Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit empfohlen.

Diese Akademie in Weiz wird durch das Engagement von Intersport Pilz, Weitzer Parkett, der Stadtgemeinde Weiz, „Die Grünen Steiermark", der Schule des Lebens und zahlreichen Einzelspendern ermöglicht. Die Teilnahme und die Verpflegung sind kostenlos.

Anmeldung: www.plant-for-the-planet.org/de/academy/event oder schule_des_lebens@aon.at, Tel.: 0664/4623 105 oder juliane.krueger@plant-for-the-planet.org, Tel.: 0699/18 29 5777

EU-Verbot von Tierversuchen für Kosmetika

Nach 20 Jahren Kampagnenarbeit für den Tierschutz wurde jetzt endlich ein Meilenstein erreicht. Seit dem 11. März 2013 sind Tierversuche zu kosmetischen Zwecken in der Europäischen Union verboten.

Neue Kosmetikprodukte sowie neue Inhaltsstoffe für kosmetische Erzeugnisse, die für den Verkauf in der EU bestimmt sind, dürfen nirgendwo an Tieren getestet werden. Das Verbot erstreckt sich auf alle Kosmetikprodukte, einschließlich Hygieneartikel und Beautyprodukte, von der Seife bis zur Zahnpasta und vom Lippenstift bis zur Wimperntusche.

Die EU-Kommission schätzt, dass das neue Gesetz etwa 27.000 Tieren pro Jahr Qualen erspart und das Leben rettet. Es ist zu hoffen, dass dieses Gesetz auch ein eindeutiges internationales Signal an Länder ist, in denen immer noch Tierversuche für Kosmetika durchgeführt werden!

Klimaschutzpreis Junior 2013

Der Österreichische Klimaschutzpreis Junior für Kinder zwischen 8 und 14 Jahren ist wieder da. Gefragt sind aktuelle Projekte des laufenden Schuljahres der 3. bis 8. Schulstufe, mit denen die Energie und damit CO_2-Bilanz an der Schule oder im Wohnumfeld der Kinder und Jugendlichen verbessert wird und/oder andere Menschen zum Energiesparen motiviert werden.

Der Start des Projekts darf nicht länger als September 2012 zurückliegen! Die besten vier Projekte werden von einer Fachjury ermittelt und im ORF vorgestellt.

Für die Gewinner-Schule bzw. -Klasse oder Jugendgruppe richten ORF, Lebensministerium und die Hofer KG mit ihrer Bio-Marke „Zurück zum Ursprung" (Klimaschutzpreisträger 2009) zum Schulschluss eine Siegesfeier aus; zusätzlich gibt es einen tollen Überraschungspreis und feierliche Urkunden.

Anmeldemöglichkeit bis 24. Mai 2013 unter www.klimaschutzpreis.at

Mobilitätspreis „mobilität und transport 2025+“

Gesucht werden Innovative und vorbildhafte Mobilitätsprojekte.
Große gesellschaftliche Herausforderungen prägen die Mobilität der Zukunft. Wie können diese Herausforderungen gemeistert werden? Beim VCÖ-Mobilitätspreis sind Projekte gesucht, die schon heute zeigen, wie die Mobilität von morgen aussehen kann.

Zukunftsweisende Mobilität und Transport
Mobilität und Mobilitätsverhalten werden sich in den kommenden Jahren weiter ändern. Es braucht Weichenstellungen, um Mobilität energieeffizient, ressourcenschonend und klimafreundlich zu machen, sowohl in der Stadt als auch in der Region. Viele Projekte ermöglichen schon heute einen Blick in die Zukunft und sind Vorbild dafür, wie die gesetzten Ziele für Mobilitätssicherung, Klimaschutz und gesunde Umwelt erreicht werden können. Die thematischen Schwerpunkte beim VCÖ-Mobilitätspreis sind:

- Mobil in der Region
- Mobil in der Stadt
- Klimafreundlich und erdölunabhängig mobil
- Technologien für nachhaltige Mobilität
- Gesund und sicher mobil

Wer kann am VCÖ-Mobilitätspreis teilnehmen?
Gemeinden, Städte, Bundesländer, Unternehmen, Verkehrsunternehmen, Fachhochschulen, Universitäten, Schulen, Organisationen und Vereine mit in der Umsetzung gesicherten Projekten aus dem In- und Ausland. Privatpersonen, Studierende, Schülerinnen und Schüler auch mit Projektideen.

Einreichschluss: 30. Juni 2013
Detaillierte Informationen unter www.vcoe.at oder telefonisch 01/893 2697 (Christina Röll und DI Bettina Urbanek), per Fax.: 01/893-2431 oder Email: mobilitaetspreis@vcoe.at

Neue Kehrmaschine am Bau- und Wirtschaftshof

Foto: Gütl

Weiz investiert in eine bessere Luftqualität und eine feinstofffreiere Stadt, damit alle WeizerInnen noch mehr Lebensqualität erhalten. Wenn jetzt der Frühling in die Stadt einzieht, dann wird sie überall zu sehen sein: die neue Straßenkehrmaschine, ein Qualitätsprodukt Made in Austria, das am modernsten Stand der Technik ist.

Die neue Kehrmaschine ist nicht nur Kehrmaschine, sie ist vielmehr ein Kombigerät zum Kehren, Saugen und Waschen.

Ein ausgeklügeltes Saugsystem, das nach dem Umluftprinzip arbeitet, sorgt dafür, dass es zu keinem Staubausstoß kommt. Dadurch gibt es weniger Staub- und Schadstoffbelastung und einen höheren Wirkungsgrad.

Nur eine ordentliche, aber auch regelmäßige Straßenreinigung hält unsere schöne Stadt sauber, staub- und auch feinstaubfrei.

Weiz im Internet:
www.weiz.at

Josef Kornberger
Vorsitzender des
Seniorenbeirates

Besichtigung des neuen Bezirks-pensionistenheimes in Gleisdorf

Am 25. Februar wurde den Mitgliedern des Seniorenbeirates und der Steuerungsgruppe der „Gesunden Gemeinde" der Stadt Weiz das neue Bezirkspensionistenheim in Gleisdorf vorgestellt. Vom Leiter des Heimes, Vzbgm. Dir. Johann Wiedner, haben wir viel Interessantes über dieses große Projekt von der Planung bis zu der bestens funktionierenden Übersiedlung der 140 BewohnerInnen am 12.12.2012 erfahren.

Anschließend zeigten uns der Heimleiter und Pflegedienstleiterin DGKS Maria Bischof die Räumlichkeiten des vierstöckigen Hauses sowie deren Einrichtungen, die dem neuesten Stand entsprechen.
Im Namen des Seniorenbeirates der Stadtgemeinde Weiz danke ich der Leitung des Gleisdorfer Bezirkspensionistenheimes nochmals für die sehr geschätzte Einladung und die freundliche Aufnahme.

Herzliche Gratulation zum Geburtstag

Foto: Gütl

Ingrid Summer, Obfrau der Ortsgruppe Weiz des Seniorenrings und seit der Gründung engagiertes Mitglied des Weizer Seniorenbeirates, feierte am 1. März ihren siebzigsten Geburtstag. Bürgermeister Erwin Eggenreich und Josef Kornberger, der Vorsitzende des Weizer Seniorenbeirates, gratulierten der Jubilarin recht herzlich und würdigten ihren Einsatz für die ältere Generation.

Lesung im Seniorenzentrum der Volkshilfe Weiz

Michael Sumper, ehemaliger Zivildiener im Seniorenzentrum der Volkshilfe Weiz, lud am 4. März zu einer Lesung seiner Texte und aus seiner Gedichtsammlung ins Seniorenzentrum. Seine Zeit bei der Volkshilfe habe ihn vor allem zu Texten über das Älterwerden inspiriert, so Sumper.

Die Lesung umfasste eine breite Palette von Themen. Mit seiner Kurzgeschichte „Woaz brotn", seinen Gedanken über die „Heimat" und mit Liebes-Gedichten und der „Philosophie eines Neugeborenen" sorgte er bei den zahlreichen Besuchern für erheiternde und nachdenkliche Momente. Besonders die Texte „Schwinden bei Kerzenschein" und „Lyrische Abhandlung über das Alter" bewiesen die Einfühlsamkeit des Autors und das tiefe Verständnis bzw. seine Verbundenheit zu seiner Arbeit im Seniorenzentrum.

Michael Sumper wird ab Herbst Publizistik und Theaterwissenschaften studieren; man darf schon gespannt sein, wieder etwas von ihm zu lesen bzw. zu hören.

Sprechtag Seniorenbeirat Weiz:

Mo., 8.4. und 6.5. von 9 – 10 Uhr
Ort: Rathaus, Besprechungszimmer, 2. Stock

Hospiz Weiz
Kostenlose Trauerbegleitung
nach Bedarf

Hospiz Steiermark
0676/711 40 00

Ingrid Kratzer-Toth
Tel. 0664/2340 121

Hospizteam Weiz
www.hospiz-stmk.at

Unterstützt durch Lions Club Weiz
Ing. Helmut Reimoser

Englischschule in Grün-Weiss-Orange

In Vorbereitung auf den am 17. März weltweit gefeierten Saint Patrick's Day verbrachten die Schüler und Schülerinnen des „Helen Doron Early English Learning Centres" ihren Unterricht ganz im Zeichen der Bräuche der grünen Insel. Mit ihrer aus Irland stammenden Lehrerin bastelten sie die typischen Abzeichen und dekorierten sie mit dem irischen Kleeblatt sowie der irischen Harfe. Es gab viele neue Ausdrücke auf Englisch, dazu bildliche Eindrücke und kurze Videos von Umzügen und sonstigen Feierlichkeiten. Irische Klänge sowie einige irische Tanzschritte vervollständigten die Unterrichtstunden.
Melden Sie Ihr Kind jetzt für eine kostenlose Schnupperstunde an. Kurse starten laufend.

Helen Doron Early English Learning Centre Weiz
Marburgerstr. 48, Tel: 0664/2231 207
lc-weiz@helendoron.at, www.helendoron.at/weiz

Gesunder Kindergarten – Ein guter Ort zum Wachsen

„Früh übt sich…" oder „All I ever really needed to know, I learned at Kindergarden." In der frühen Kindheit werden viele Weichen für die weitere Entwicklung gestellt. Dem Kindergarten kommt hierbei eine ganz wesentliche Bedeutung zu. Styria vitalis und die STGKK bieten im Rahmen des Programms „Gesunder Kindergarten" im Jahr 2013 fünfzehn Kindergärten aus den Bezirken Hartberg-Fürstenfeld und Weiz die Möglichkeit einer intensiven gesundheitsförderlichen Begleitung und Unterstützung.

Das Programm will die Gesundheit der Kinder fördern, die KindergartenpädagogInnen stärken, die Eltern motivieren und die Wichtigkeit der Gesundheit der PädagogInnen auch bei den Kindergartenerhaltern verankern.
45 Teilnehmerinnen aus 19 oststeirischen Kindergärten sind dazu am 26. Februar zur Infoveranstaltungen unter dem Titel „Leben – Lernen – Wachsen" ins Kunsthaus Weiz gekommen. Die steirischen Kindergärten leisten einen unschätzbaren Beitrag zu einer gesunden Gesellschaft, umso wichtiger ist es, dass PädagogInnen und BetreuerInnen gestärkt und gesund arbeiten können.

Das Programm „Gesunder Kindergarten" wird vom Fonds Gesundes Österreich, dem Land Steiermark und dem Hauptverband der Sozialversicherungsträger aus den Mitteln der „Gemeinsamen Gesundheitsziele aus dem Rahmen-Pharmavertrag" gefördert.

„Ab auf's Eis"

Unter diesem Motto haben die Kinder des Heilpädagogischen Kindergartens die Weizer Eishalle unsicher gemacht. Dabei zeigten sich viele Kinder sehr geschickt und erfahren. Für andere wiederum war das Eis „Neuland" und für diverse Experimente mit den Eisschuhen interessant. Mit wackeligen Beinen, einigen Ausrutschern und jeder Menge Spaß eroberten sie unermüdlich das Eis, wobei viel Geschick, Gleichgewicht und Ausdauer von den Kindern gefragt war.

Skikurs des Heilpädagogischen Kindergartens

Von 28. Jänner bis 1. Februar absolvierten die Kinder des Heilpädagogischen Kindergartens der Stadtgemeinde Weiz in St. Kathrein/O. einen Skikurs. Dort konnten die kleinen Skifahrer erste Erfahrungen mit den Skiern machen. Ob schon geübte Fahrer oder Anfänger – die Skilehrer der Skischule Eder standen unseren Kindern mit Rat und Tat zur Seite.
Beim Abschlussrennen am Freitag holten sich alle Kinder ihre verdienten Medaillen ab.

Wir machen Musik

Sandra Friedensteiner arbeitet als Tagesmutter. In ihrem Haus in Mitterdorf an der Raab betreut sie derzeit Kinder im Alter zwischen ein und drei Jahren. Musik liegt ihr seit ihrer Kindheit am Herzen und ist ein ebenso wichtiges Element der Alltagsgestaltung mit ihren Tageskindern wie das Lesen und die Bewegung im Freien.

Eine Instrumentenkiste mit Trommeln, Schellenkranz, Rasseln, Flöten und ein Piano stehen den Kindern zur freien Verfügung. Jedes Kind kann selbst nach Lust und Laune ausprobieren. Dabei bleibt niemand lang alleine, denn in der Gruppe macht es noch einmal so viel Spaß. Genauso ist es beim Singen. Die Kinder singen mit Sandra Friedensteiner, um Minuten des Wartens zu verkürzen oder beim Spazierengehen im Wald. Dabei hat sich bereits ein Ritual entwickelt: Bei einem bestimmten Baum stellt immer eines der Kinder die Frage: „Welches Lied?" Jedes Kind kann Lieder vorschlagen, die sie dann nacheinander singen. So legen sie die Strecke bis zum Haus singend zurück.
Dabei ist es erstaunlich, wie sich auch schon die Kleinsten zuerst Teile der Melodien und nach und nach die Texte dazu merken. Die Merk- und Konzentrationsfähigkeit wird durch das Singen enorm gefördert.

Sandra Friedensteiner ist bei Tagesmütter Steiermark angestellt. Sie weiß, dass Musik Stimmungen auslöst und Gefühle transportiert. Natürlich ist auch Platz für ruhigere Musik. Zum Ausruhen oder Schlafen verwendet sie gerne CDs mit vertonten Geschichten. Sie wirken sehr beruhigend und entspannend.

Kinderparlament

Seit Jänner 2013 gibt es in der Kleinregion Weiz das Kinderparlament, das Kindern im Alter zwischen 9 und 12 Jahren die Möglichkeit bietet, sich aktiv in Entscheidungsprozesse, die ihre Lebenswelt beeinflussen, einzubringen. Die Kinder lernen hierbei nicht nur die Infrastruktur der Stadtgemeinde Weiz und die Aufgaben der Stadtverwaltung kennen, sondern sie erleben auch, wie politische Entscheidungen zustande kommen und umgesetzt werden und nehmen selbst an diesem Prozess teil.

Das nächste Treffen wird am **Samstag, dem 13. April,** von 10 bis 12 Uhr stattfinden. An diesem Tag werden wir das Altstoffsammelzentrum der Stadtgemeinde Weiz (Alfons-Petzold-Gasse 8) besuchen und Infos über verschiedene Umweltthemen und die Abfallentsorgung in Weiz einholen.

Treffpunkt: 13. April 2013, 10 Uhr im Jugendhaus AREA52 Weiz, Franz-Pichler-Straße 17

Infos: jugendhaus@area52.weiz.at oder
Tel. 03172/2319-853.

EKiZ April 2013

Öffnungszeiten: Mo. – Do.: 8 – 11, Do.: 14 – 17 Uhr
Anmeldungen bitte im EKiZ-Büro unter
Tel. 03172/44 606 oder 0664/9440 142 sowie
per E-Mail: ekiz.weiz@aon.at / www.ekiz-weiz.at

Für Schwangere

- nach Vereinbarung:
  Geburtsvorbereitende Akupunktur/Moxibutation
- Sa. 6.4., 9 – 16 Uhr:
  Geburtsvorbereitung für Mehrgebärende
- Di. 23.4., 16.30 – 19 Uhr:
  Geburtsvorbereitung mit Hebamme; 4 EH

Rund ums Baby

- Mo. – Do. 8 – 11 Uhr, Do. 14 – 17 Uhr:
  Abwiegen von Babys und Kleinkindern
- **Babytragetuchverleih u. -beratung:**
  jederzeit nach telefonischer Vereinbarung und während der Stillgruppe
- nach Vereinbarung: **Hausbesuche bei Fragen „Rund ums Baby" – Stillberatung zu Hause**
- Mi. 17.4., 9 – 10.30 Uhr: **Stillgruppe**
- Mi. 10.4. u. 24.4., 9 – 10.30 Uhr:
  Babygruppe für Kinder bis 1,5 Jahren
- Fr. 19.4., 9 – 10.30 Uhr: **Babymassage**; 2 EH
- Sa. 20.4., 14.30 – 17.30 Uhr: **„Babys erstes Löffelchen – Ernährung in der Stillzeit und im Beikostalter"**

Für Kinder

- jeden Di. u. Do., 9 – 10.30 Uhr:
  Stöpseltreffen für Kinder von 1 – 3 Jahre
- Fr. 5.4., 9 – 11.30 Uhr:
  Montessori-Sinnesschulung für Kinder; 6 EH
- Mo. 8.4., 9 – 9.45 Uhr: **Musikgarten Phase** I; 10 EH
- Mo. 8.4., 10 – 10.45 Uhr: **Musikgarten Phase** II; 10 EH
- Sa. 13.4., 8.30 – 10.30 Uhr: **Vater-Kind-Frühstück**
- Fr. 19.4., 15.30 – 17 Uhr: **Zaubern mit Papa**

Vorträge/Fortbildung

- Mi. 3.4., 18.30 – 19.20 Uhr:
  Beckenbodengymnastik; 5 EH
- Mo. 8.4., 18.30 – 20.30 Uhr: **Grundkurs „Natürliche Empfängnisregelung"** (NER); 3 EH
- Mi. 10.4., 16.30 Uhr:
  Informationsveranstaltung Kinderschuhe
- Mo. 15.4., 9 – 10.30 Uhr:
  Kinderwickel & traditionelle Hausmittel
- Sa. 20.4., 9 – 17 Uhr: **Babysitterausbildung**
- Do. 25.4., 19 Uhr: **Spielerisch Sprache lernen**

Bernd Heinrich
Referent für Bildung und Jugend
SPÖ

Projekt Notschlafstelle

Ich möchte die Gelegenheit nutzen, den aktuellen Stand des Projektes „Notschlafstelle" zu präsentieren. Zur Ausgangslage: Auch bei uns im ländlichen Raum, sind Sozialarbeiter, Streetworker aber auch politisch Verantwortliche immer öfter mit folgender Problematik konfrontiert: Jugendliche ohne Beschäftigung und Perspektive, ohne festen Wohnsitz oder von Wohnungslosigkeit bedroht, teils mit fortgeschrittener Suchtproblematik, die sich an öffentlichen Plätzen aufhalten.

Im Lauf der letzten beiden Jahre hat sich eine Projektgruppe bestehend aus Jugend- und SozialarbeiterInnen sowie Vertretern von Behörden und Politik intensiv mit diesem Thema auseinandergesetzt. Exkursionen führten uns zu Notunterkünften wie dem „Schlupfhaus" in Graz, zum psychosozialen Zentrum in Feldbach oder zum Verein „Avalon" in Liezen. Weiters interessierten wir uns für niederschwellige Beschäftigungsprojekte, die es Jugendlichen ermöglichen, stunden-/tageweise als geringfügig Beschäftigte Taschen, Kleidung etc. herzustellen. Mit den gewonnenen Informationen wurde ein Rohkonzept für eine Notschlafstelle erarbeitet. Zielgruppe sind Jugendliche und junge Erwachsene im Alter von ca. 15 bis 25 Jahren. Ebenso miteinbezogen wurden Überlegungen zu einem Beschäftigungsprojekt und zu notwendigen Beratungsangeboten für die Jugendlichen. Klar ist, dass dieses Angebot nicht die Stadt Weiz alleine zur Verfügung stellen kann. Eine solche Einrichtung muss von einer möglichst breiten Basis getragen werden. Ein Standort im Raum Weiz bietet sich jedoch aus Gründen wie der guten Verkehrsanbindung und der zentralen Lage im Bezirk an.

Als nächster, wichtiger Schritt steht nun eine Bedarfserhebung an. Unabhängig und professionell begleitet soll in Kooperation mit dem Studiengang Soziale Arbeit der FH Joanneum in Graz erhoben werden, ob eine Notschlafstelle überhaupt benötigt wird bzw. wenn ja, welche Kapazitäten sie aufweisen soll. Am Ende dieses Prozesses wird es ein Ergebnis geben, das es uns ermöglichen wird, die richtigen Entscheidungen für die Projektentwicklung zu treffen.

Music for Tolerance

Im Vorfeld des heuer am 19. April über die die Bühne des Volxhauses gehenden Konzerts „Music for Tolerance" hat das Team des Jugendhauses Weiz Mitveranstalter Jan Ziegler zum Interview gebeten.

Jugendhaus: *Das ‚Music for Tolerance' geht nun heuer zum zweiten Mal über die Bühne, was bewegt dich dazu, dieses Konzert gemeinsam mit uns zu veranstalten?*

Ziegler: Mir ist es ein Anliegen, gerade in der heutigen Zeit Zeichen gegen den allgemeinen Rechtsruck und die steigende Diskriminierung zu setzen, darin sehe ich für mich die Motivation für diese Arbeit.

Jugendhaus: *Nun ist es ja so, dass du ja nicht erst seit zwei Jahren Konzerte veranstaltest, sondern es das Event auch schon drei Jahre zuvor unter dem Namen „Rock gegen Rechts" gegeben hat. Warum die Namensänderung?*

Ziegler: Es war einfach der Punkt gekommen, an dem ich im Namen nicht mehr gegen etwas auftreten wollte, sondern für etwas. So haben wir uns gemeinsam mit den anderen Beteiligten für den Namen „Music for Tolerance" entschieden. Dieser drückt viel eher das aus, was wir erreichen wollen, nämlich mehr Toleranz untereinander und miteinander. Diesen Gedanken werden wir heuer auch mit kleinen Giveaways beim Eintritt stärken. Wie diese aussehen werden bleibt allerdings eine Überraschung.

Jugendhaus: *Nun sind aber alle gespannt, welche Bands du nach „Millions of Dreads" und „Rentokill" in den vergangen Jahren, für heuer gewinnen konntest.*

Ziegler: Für dieses Jahr konnten wir „Tschebberwooky", „Freytag", „Hillsteam" und „Violent Key" gewinnen. Was mich allerdings am meisten freut ist, dass es keine großen Verhandlungen mit den Bands gab, sondern dass sich alle Bands sofort für diese Veranstaltung begeistern konnten. Sie unterstützen uns mit ihrem musikalischen Beitrag zu mehr als fairen Konditionen gerne bei unserem Vorhaben, die Toleranz in unserer Stadt und in den Köpfen der Menschen zu stärken. Danke an dieser Stelle auch an unsere Sponsoren Billard The Irish Pub Weiz, Malermeister Fischer und Fernwärme Weiz, die uns alle schon seit einigen Jahren jedes Mal gerne finanziell unter die Arme greifen.

Jugendhaus: *Wir danken dir für das Gespräch und wünschen dir und deinem Team viel Erfolg für euer Konzert am 19. April um 19 Uhr im Volxhaus Weiz.*

Abschlussveranstaltung der 1. Weizer Leseolympiade

9. und 10. April 2013, jeweils um 18 Uhr Europasaal

13 Schulen aus dem Bezirk Weiz haben sich zur Leseolympiade angemeldet. Die Schüler wurden gebeten, ein Buch zu lesen und dieses dann der Klasse vorzustellen. Durch eine Jury aus SchülerInnen und LehrerInnen wird in den Schulen nach ausgewählten Kriterien ein Klassen- und Schulsieger ermittelt. Aus allen teilnehmenden Volksschulen wird am 9. April um 18 Uhr der 1. Gesamtsieger der Volksschulen der „Weizer Leseolympiade" im Europasaal ermittelt. Für die Hauptschule, Neue Mittelschule und BRG findet die Präsentation am 10. April statt. Die Bewertung wird eine ausgewählte Jury aus Bürgermeister Erwin Eggenreich, der Weizer Autorin Andrea Sailer, Autorin Karin Ammerer sowie weiteren bekannten Weizern übernehmen.
Die Gesamtsieger, Schulsieger und Schulen, die bei der „Weizer Leseolympiade" mitgemacht haben, erhalten für ihre besonderen Leistungen großzügige Buchgutscheine, gesponsert von der Buchhandlung Haas, Stadtgemeinde Weiz, Tourismusverband Weiz und Weizer Firmen.
Musikalisch umrahmt werden diese Veranstaltungen von Weizer Musikschülern.

Erfolge bei Prima la Musica

Beim Landeswettbewerb „Prima la Musica“ erreichten SchülerInnen der Musikschule Weiz wieder ausgezeichnete Erfolge. Der Wettbewerb soll Kinder und Jugendliche, die Freude am Musizieren haben und die etwas Besonderes in der Musik leisten wollen, zum Mitmachen ermuntern und dabei möglichst viele musikalische Talente finden und fördern.

1. Preis mit Berechtigung zum Bundeswettbewerb
„Bratl Duo“: Christoph Bratl und Stefan Bratl (Kammermusik für Klavier, Klasse Dong Yeon Stelzmüller) Christoph und Stefan werden die Musikschule Weiz beim Bundeswettbewerb von 23. – 30. Mai in Sterzing/Südtirol vertreten.

1. Preis mit Auszeichnung:
„Ninadani Duo“: Nina Tauttner und Daniel Hidasi (Kammermusik für Klavier, Klasse Dong Yeon Stelzmüller)

1. Preis:
Bertram Schlemmer (Horn, Klasse Karl Berger)
„Des Trio“: Daniela Rainwald, Stefanie Rainwald und Eva Maria Wieser (Kammermusik für Streichinstrumente, Klasse Georg Ludvik)

2. Preis:
„Duo KatjaAjla“: Katja Schlegl und Ajla Valjevac (Kammermusik für Klavier, Klassen Dong Yeon Stelzmüller und Wolfgang Stangl)
Raphael Kogler (Horn, Klasse Karl Berger)

3. Preis:
Roman Peter Klammbauer
(Posaune, Klasse Gabor Hidasi)

HLW-Schülerinnen als „Junglehrerinnen“ an der Volksschule Weizberg

Die HLW-Junglehrerinnen mit den SchülerInnen der der 4. Klassen der Volksschule Weizberg.

Das haben sich die Schülerinnen der HLW Weiz wohl nicht gedacht, dass sie im Zuge ihrer Ausbildung auch einmal in die Rolle eines Lehrers schlüpfen dürfen. Unter fachkundiger Betreuung durch Dipl.-Päd. Ing. Walter Baierl von der Energieagentur Baierl war diese neuartige Unterrichtsform ein voller Erfolg. Ermöglicht wurde dies durch das Projekt LIchtQuadrat, welches unter der Projektgesamtleitung von Mag. (FH) Bernadette Pichler vom W.E.I.Z. im Schuljahr 2012/2013 durchgeführt wird. Im Zuge dieses Projektes werden einerseits ganzheitliche Beleuchtungskonzepte für die beiden Sozialeinrichtungen „Lebenshilfe Weiz“ und „Christina lebt“ in enger Zusammenarbeit zwischen Wirtschaft, Forschung und fünf Weizer Schulen mit dem Ziel erstellt, ihre Betriebskosten durch nachhaltige Optimierungs- und Umrüstungsmaßnahmen langfristig zu senken. Andererseits wird im Zuge der Wissensvermittlung auf innovative Lehr- und Lernmethoden großer Wert gelegt, indem unter anderem die „älteren SchülerInnen“ ihr Erlerntes in Sachen Beleuchtungs- und Lichttechnik „jüngeren SchülerInnen“ unterrichtsmäßig vermitteln.

Am 20. März war es soweit! Nach intensiver Vorbereitungsphase hielten die HLW-Schülerinnen Katharina Lackner, Anna Gutmann, Jennifer Floiß und Karoline Mauthner ihre ersten Unterrichtsstunden in der 4a- und 4b-Klasse der Volksschule Weizberg, betreut durch Dir. Dipl.-Päd. Johanna Köberl und Dir.-Stv. Dipl.-Päd. Ruth Sackl sowie von den beiden Klassenvorständen Dipl.-Päd. Elisabeth Ziegerhofer und Dipl.-Päd. Silvia Montenari. Im ersten Unterrichtsteil wurden wichtige Informationen über die Beleuchtungstechnik sowie Wissenswertes über Licht präsentiert. Dabei haben die Schülerinnen der HLW besonders auf die altersgerechte Wissensvermittlung geachtet. Im zweiten Unterrichtsblock ging es noch mehr ans Experimentieren. So konnten mit den verschiedenen Leuchtmitteln auf spielerische Art und Weise bei Versuchen und Vergleichen geforscht werden. Natürlich kam beim Experimentieren die LED-Technologie als Beleuchtungstechnik der Zukunft nicht zu kurz. Das Mischen von Lichtfarben mit speziellen Experimentierboards, das Spielen mit Farbgläsern und das Beobachten von Lichtquellen durch eine Hologramm-Brille machten großen Spaß. Bei einer Beleuchtungsstärkemessung wurde gleich kontrolliert, ob der Raum normgerecht beleuchtet ist. Mit großem Eifer und viel Engagement waren sowohl die VolksschülerInnen, als auch die „Junglehrerinnen“ bei der Sache. Es gelang den HLW-Schülerinnen beeindruckend den Unterricht so zu gestalten, dass alle bis zur letzten Minute durch tolle Mitarbeit brillierten.

„LIchtQuadrat“ ist ein vom BMVIT gefördertes Projekt der FFG-Programmlinie "TALENTE"

FFG bmvit

spark7-Slam-Tour zu Gast im BG/BRG Weiz

Auf ihrem Weg durch Österreich machte die spark7-Slam-Tour auch heuer wieder Station in steirischen Schulen. Den allgemeinen Bildungsanliegen der Schulen angepasst, wurden qualitative Workshops von Experten aus den Bereichen Sport-, Medien-, und Sprache abgehalten und somit außerschulisches Know-How in die Klassenzimmer gebracht.

Ziel der spark7-Slam-Tour ist es, nachhaltig Freude an der Bewegung zu vermitteln, einen differenzierten Umgang mit Medien anzuregen und neue Wege im Fremdsprachenerwerb aufzeigen. Sie bietet allen Beteiligten einen abwechslungsreichen Schultag abseits des klassischen Unterrichts. An diesem außergewöhnlichen Schultag trat Interaktivität anstelle von Frontalunterricht und begeisterte Schüler wie Lehrer. Dabei wurden im Sportworkshop unter der Leitung des ehemaligen Basketballprofis Renaldo O’Neal gemeinsam mit den SchülerInnen geschicklichkeits- und koordinationsfördernde Übungen gemacht und neue Sportarten vorgestellt. Im Sprachenworkshop wurden die SchülerInnen durch einen Native Speaker dazu angehalten, in interaktiven Spielen, Sketches und Songs ausschließlich die Fremdsprache zu verwenden.

150 Euro für die Klassenkasse

Klasse 3b des BG/BRG Weiz unter den Preisträgern des Schülerwettbewerbs zur politischen Bildung.

Die Jury der Bundeszentrale für politische Bildung war beeindruckt: Die Schülerinnen und Schüler der Klasse 3b des BG/BRG Weiz haben sich mit ihrem Beitrag zum Schülerwettbewerb nicht nur viel Arbeit gemacht. Ihr Thema „Schokolade macht glücklich!?" hat sie offensichtlich intensiv beschäftigt und zu großer Kreativität angespornt. Die Anstrengung wurde jetzt mit einem Preis belohnt: 150 Euro fließen in die Klassenkasse.

„Alle haben toll mitgemacht. Das Beste war natürlich die Verkostung von Fair Trade Schokolade in den Klassen und der gelungene Werbespot", meint Klassenvorständin OStR Dr. Sylvia Kowatsch. Die Klasse habe bei dem Projekt eine Menge über die Arbeitsbedingungen der Kakaobauern und über die Herstellung von Schokolade gelernt.

Die aus umfassenden Recherchen, Interviews und dem eigenen Erleben gewonnenen Informationen hat die Klasse mit eigenen Texten, Diagrammen und Fotos auf einer Wandzeitung zusammengestellt und nach Bonn geschickt.

Die Konkurrenz, gegen die sich die GymnasiastInnen mit ihrem Beitrag durchsetzen konnten, war riesig. Fast 52.000 Jugendliche aus Deutschland und Österreich haben beim Schülerwettbewerb 2012 mitgemacht. 2.599 im Team erarbeitete Projektergebnisse waren zu bewerten.

Der angesehene Schülerwettbewerb, der unter der Schirmherrschaft des deutschen Bundespräsidenten Joachim Gauck steht, möchte wichtige Themen in die Schulen hineintragen, methodische Anstöße geben und so die Arbeit der LehrerInnen unterstützen.

Ein Tag voller „Action" mit MacGyver & Co

Lautes Lachen und Kreischen dringt aus einer Klasse. Was ist denn da los? Wir öffnen die Tür und sehen zwei am Boden knieende Mädchen um die Wette melken. Etwa eine richtige Kuh? Nein! Hierbei handelt es sich um einen Eimer auf einem Metallgestell mit vier Zitzen.
Grund dafür ist aber nicht der Einzug eines Bauernhofes, sondern der Aktionstag des BG/BRG Weiz am 1. März. Im Rahmen des Projekts „Schulbuffet OK" unter dem Motto „Wasserquell und Wohlfühlbissen" wurden an diesem Vormittag nicht nur Workshops, unterstützt von Styria Vitalis, durchgeführt, sondern auch Vorträge zu Themen wie Nachhaltigkeit, Ernährung, Klimaschutz und Gesundheit gehalten. Ein Lehrausflug zur Uni Graz, Recherchen im Supermarkt, sowie Herstellung von Schokolade und Brot backen standen ebenfalls auf dem Programm. Im Anschluss wurden viele kreative und farbenfrohe Plakate gestaltet, die nun in der Aula des Gymnasiums ausgestellt sind. Ein Highlight dieses Tages war aber sicherlich die Bekanntgabe der Gewinner des 1. Platzes des Weckerlwettbewerbs, bei dem die SchülerInnen die Möglichkeit hatten, ihr ganz persönliches Weckerl zu kreieren.
Mit ihrer Kreation namens „MacGyver" konnten Simon Breininger, Johann Kesselstatt und Philipp Pichlmayer (7A) die Jury überzeugen. Sie gewannen je einen 10-Euro-Gutschein für das Schulbuffet. Außerdem wurde „MacGyver", bei dem es sich um einen Kornspitz gefüllt mit Krenaufstrich, Salatblättern, geselchtem Karree, Paprika und frischem Kren handelt, auf „BGWeiz-Weckerl" umgetauft und ins Sortiment des Schulbuffets aufgenommen.

Nina Omanovic / Tabita Pfleger

www.tourismus.weiz.at

Steirische Landesmeisterschaften Schulcup Badminton in Weiz

Das erfolgreiche Team der BHAK Weiz.

Erfolgreich verliefen am 26. Februar die steirischen Landesmeisterschaften Schulcup Badminton in Weiz. Während der Himmel draußen „weinte", hatten die LehrerInnen und SchülerInnen in der Weizer Sporthalle bei den Badmintonturnieren ihre Freude. Mit einer Zwischendurchjause, gesponsert von der Stadtgemeinde Weiz, konnten sich die Jugendlichen stärken und durchschnittlich fünf Matches spielen. Erfolgreich konnten die Jugendlichen der Weizer BHAK den ersten Platz (Oberstufe weiblich) verteidigen. Die HTBLA Weiz (Oberstufe männlich) erreichte den zweiten Platz. Da krankheitsbedingt zwei Mannschaften ausfielen, wurden die spannenden Finalspiele schon um 15 Uhr beendet. Urkunden für jede Schülerin, jeden Schüler, jede Schule, Medaillen vom Landesschulrat Steiermark und Pokale von der Stadtgemeinde Weiz konnten bei der anschließenden Siegerehrung übergeben werden.

Sabine Pichler

Große Erfolge der BHAK Weiz bei Eurolingua

Die Preisträgerinnen bei der heurigen Eurolingua.

Dass an der BHAK Weiz die Vermittlung von Fremdsprachen einen besonders hohen Stellenwert genießt, stellten die teilnehmenden Schülerinnen beim heurigen Fremdsprachenwettbewerb Eurolingua wieder eindrucksvoll unter Beweis.

Gleich zwei Landessiegerinnen sind Schülerinnen der Abschlussklassen der Weizer Handelsakademie:
Michaela Pitzer (Französisch) und Lea Eggenreich (Spanisch) gewannen jeweils die Landesmeistertitel und damit die Berechtigung zur Teilnahme für die Steiermark am Bundesbewerb im April.

Weitere hervorragende Ergebnisse erzielten Corinna Stoppacher (Silbermedaille Französisch), Larisa Dumitru (Bronzemedaille Spanisch) sowie Katharina Duric (Bronzemedaille Russisch).

13. Firmentag der HTBLA Weiz im Kunsthaus

In welchen Betrieben werden die AbsolventInnen der HTBLA Weiz einen Ferienjob oder später eine Anstellung erhalten? Welche beruflichen Möglichkeiten und Aussichten bieten sich den künftigen Technikern? Das waren die Hauptfragestellungen beim heurigen 13. Firmentag der HTBLA Weiz, der am 6. März erstmalig im Kunsthaus über die Bühne ging. Mehr als zwanzig renommierte Betriebe warben mit Infoständen und Kurzpräsentationen um die künftigen AbsolventInnen. Interessierte SchülerInnen erhielten dabei wertvolle Informationen über berufliche Anforderungen und Chancen. Gerade mit der fachlich hervorragenden Ausbildung, die sie an der HTBLA Weiz erhalten, sind die AbsolventInnen derzeit am Arbeitsmarkt sehr gefragt.

In einer Podiumsdiskussion informierten unter anderem Dipl.-Päd. Elisabeth Meixner, die Vizepräsidentin des Landesschulrates, DI Dr. Karl Grabner, Vorstandsdirektor von Binder & Co AG, sowie Bürgermeister Erwin Eggenreich, Direktor der Polytechnischen Schule Weiz, über die momentanen und zukünftigen Herausforderungen an das berufsbildende Schulwesen. *Gütl*

1. Vzbgm. Ingo Reisinger

Referent für Sport und Freizeit

SPÖ

AnradIn am 27. April

Wie in den Vorjahren findet auch heuer wieder das beliebte Weizer „AnradIn" statt. Neu ist heuer, dass es an einem Samstag stattfindet, und zwar am 27. April. Von 8 – 9 Uhr können sich alle TeilnehmerInnen bei einem kostenlosen Frühstück – zubereitet vom Weizer Skiverein – stärken: Ab 9 Uhr erfolgt dann der gemeinsame Start der zwei geführten Radtouren (St. Ruprecht und Gleisdorf) durch die Naturfreunde Weiz sowie der geführten Mountainbiketour durch den RC-TRI-Run.

Die geführten Radtouren sollten ca. 1,5 Stunden dauern und danach gibt es die Möglichkeit einer vergünstigten Stärkung beim Weizer Grillstartfest mit einem eigenen „AnradInmenü". Wir hoffen, mit diesem „AnradIn" einen weiteren Anreiz dafür geben zu können, noch öfter als bisher das Fahrrad als Fortbewegungsmittel zu nutzen. Zudem kann damit auch jeder einzelne einen Beitrag für seine eigene Gesundheit aber auch für eine bessere Umwelt leisten.

Versteigerung von Fahrrädern am 27. Mai

Am gleichen Tag wie das AnradIn und das Grillstartfest führt die Stadtpolizei Weiz eine Versteigerung von Fundfahrrädern durch, die weder von den Besitzern noch den Findern beansprucht und damit öffentlich versteigert werden.

Die Versteigerung findet am 27. April ab 10.30 Uhr in der Bismarckgasse vor der Volksbank Weiz statt. Jeder ist dazu herzlich eingeladen!

ATUS Weiz erhält ein Büro

Foto: Wild

Mit rund 1.600 Mitgliedern und 20 Sektionen ist der ATUS Weiz der größte Verein innerhalb unserer Stadtgrenzen.

Damit den Mitgliedern ein noch besseres Service geboten werden kann, hat der geschäftsführende Obmann Johann Hirschberger das neue Büro am Südtirolerplatz seit Anfang März jeden Mittwoch in der Zeit von 9 bis 11 Uhr geöffnet. Dieses befindet sich im ersten Stock auf der Rückseite des Gebäudes, zugleich auch Eingang der Weizer Woche.
Die offizielle Eröffnung wurde von Bgm. Erwin Eggenreich und Sportreferent Ingo Reisinger im Rahmen einer kleinen Feier im Beisein zahlreicher SportfunktionärInnen vorgenommen. *Wild*

Hobbyfußballturnier des FC UNS

Das Siegerteam „Stammtisch zur Laube"

Der FC UNS veranstaltete am 3. März sein 15. Hobbyfußball-Turnier, an dem heuer 17 Mannschaften teilnahmen. Den 1. Platz holte sich das Team „Stammtisch zur Laube", das sich in einem spannenden Finale gegen „FC SineP" mit 3:2 durchsetzte. Im Spiel um Platz 3 gewann „HC Nestelbach" gegen den „1. FC Honig". Den Titel des Torschützenkönigs holte sich Bruno Oliveira de Casteleiro vom „HC Nestelbach" mit elf erzielten Treffern.
Der FC UNS bedankt sich bei allen Helfern und Mitgliedern sowie bei allen Teams für ein äußerst fair abgelaufenes Turnier.

Österreichfinale Eishockey U12

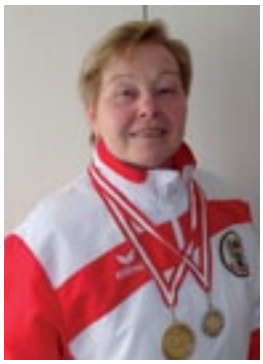
Bgm. Erwin Eggenreich und Nachwuchsleiter Josef Schellnegger mit den NachwuchsspielerInnen des EC Bulls Weiz.

Die jeweils drei besten Mannschaften aus den Ligen Ost, Mitte und West waren für dieses Finalturnier in der Weizer Eishalle qualifiziert. Die Jugendlichen des EC Bulls Weiz komplementierten das Starterfeld.

Bürgermeister Eggenreich bedankte sich im Rahmen der Eröffnungsansprache bei den vielen ehrenamtlichen Mitarbeitern für deren unermüdlichen Einsatz, im Besonderen bei Josef Schellnegger, dem Nachwuchsleiter des EC Bulls Weiz, und wünschte allen Teilnehmern spannende Wettkämpfe. Drei Tage lang dauerten die Vorrundenspiele und auf sehr hohem Niveau präsentierte sich der Österreichische Eishockeynachwuchs den zahlreichen Besuchern. Im Finale hatte schließlich die SPG Vienna Tigers/ELAP die Nase vorne und kürten sich damit zum Österreichischen U12-Eishockey-Meister. Die Spielerinnen und Spieler des EC Bulls Weiz konnten in diesem starken Starterfeld schlussendlich den guten 7. Platz belegen und ließen so renommierte Mannschaften wie die SPG Red Bulls Salzburg/Traunsee Sharks Gmunden hinter sich.

Wild

Weizer Erfolge beim Otto Sokopp-Gedächtnisturnier im Fechten



Am 16. Februar fand in Wien das Otto Sokopp-Seniorenfechtturnier mit TeilnehmerInnen aus Österreich, Ungarn und der Slowakei statt. Dabei konnte sich die Seniorenfechterin Edith Stoschitzky vom ATUS Weiz den 1. Platz und damit die Goldmedaille im Degen (AK III 60+) sichern. Damit nicht genug, holte sie sich doch im Florett den 2.Platz und somit die Silbermedaille. Neben den Österreichischen Seniorenmeisterschaften, die im Mai in Salzburg stattfinden werden, zählt dieses Turnier zur Qualifikation für die Senioren Weltmeisterschaft 2013 in Varna (Bulgarien).

Sport im April 2013

FUSSBALL

Meisterschaftsspiele Steirische Landesliga
SC Sparkasse ELIN Weiz – Frohnleiten
Fr., 5.4.2013, 19 Uhr
SIEMENS Energy Stadion Weiz

SC Sparkasse ELIN Weiz – Anger
Fr., 19.4.2013, 19 Uhr
SIEMENS Energy Stadion Weiz

SC Sparkasse ELIN Weiz – Hlg. Kreuz/W.
Fr., 3.5.2013, 19 Uhr
SIEMENS Energy Stadion Weiz

Meisterschaftsspiele Steirische Oberliga
SC Sparkasse ELIN Weiz II – St. Margarethen/R.
Sa., 6.4.2013, 18 Uhr
SIEMENS Energy Stadion Weiz

SC Sparkasse ELIN Weiz II – Eggendorf/Hartberg II
Sa., 20.4.2013, 18 Uhr
SIEMENS Energy Stadion Weiz

SC Sparkasse ELIN Weiz II – TUS Bad Waltersdorf
Sa., 4.5.2013, 18 Uhr
SIEMENS Energy Stadion Weiz

BASKETBALL

Meisterschaftsspiel Steirische Landesliga Herren
ATUS Sparkasse Weiz – UEG Graz
So., 14.4.2013, 18 Uhr
Neue Sporthalle Offenburgergasse

ATUS Sparkasse Weiz – LUV Graz
So., 21.4.2013, 18 Uhr
Neue Sporthalle Offenburgergasse

ATUS Sparkasse Weiz – ATSE Graz
So., 4.5.2013, 19 Uhr
Neue Sporthalle Offenburgergasse

Weiz im Internet:
www.weiz.at

Österreichische Handballmeister...

…dürfen sich drei junge Handballer aus Weiz nennen. Beim Bundesländerturnier des Jahrganges 1998 am 16. und 17. März krönte sich die Steirische Auswahlmannschaft zum Österreichischen Bundesmeister. Dies ist ein fast historischer Triumph, denn seit zehn Jahren gelang das keinem steirischen Team.

Die Steirer erreichten nur ein Unentschieden – die restlichen Spiele konnten sie gewinnen. Patrick Schweiger, Thomas Schweiger und Gernot Katholnig heißen die Weizer Burschen, die an diesem Erfolg beteiligt waren. Gernot Katholnig wurde sogar ins All-Star-Team gewählt; er erzielte im gesamten Turnier 21 Treffer.

Junge Denksportler ganz groß!

Am 15. März fand das Abschluss-Schachturnier für die Teilnehmer der Schul-Schach-Kooperation 2012/2013 zwischen dem ATUS Weiz, Sektion Schach, und mehreren Weizer Schulen statt.
Mit insgesamt 29 Schülern waren die von Didi Haidenbauer und Ossi Riedler geleiteten Kurse für Anfänger und Fortgeschrittene einmal mehr ein toller Erfolg. Nach höchst spannenden und mit großem Ehrgeiz geführten Partien wurden den beiden Erstplatzierten Harald Mandl (Gruppe 1) und Marian-Fabian Iepan (Gruppe 2) die von der Sektion Schach des ATUS Weiz gestifteten Pokale samt Siegerurkunden überreicht. Die Verleihung von Urkunden über die absolvierten Kurse an alle Teilnehmer wurde mit der Verteilung von Schokoladetafeln versüßt.
Ein Danke für die Unterstützung und Mithilfe bei dieser Schul-Schach-Kooperation geht an die Direktoren Prof. Mag. Barbara Marosits (BG/BRG Weiz), Johann Hirschberger (HS I), Josef Perner (NMS 3), Heidemarie Klamminger (MHS) und Johanna Köberl (VS Weizberg) sowie insbesondere an die Schulleitung der VS I Weiz, Brigitte Riegler, für die Bereitstellung der Räumlichkeiten.

WV

WEIZ
die Stadt voll Energie

ENERGIE - ERLEBNISBAD WEIZ

Saisonkarten Vorverkauf:
ab 29. April 2013
an der Schwimmbadkasse

Saisonstart:
1. Mai 2013
(wenn das Wetter passt)

Auskünfte unter Tel.: 2319-431 bzw. 2446

Ausgezeichnet mit dem Steirischen Bädergütesiegel

foto: technyk

StR.
Mag. Oswin Donnerer
Referent für Kultur

Apropos Museumsverein...

„Wer die Vergangenheit nicht kennt, der ist für die Zukunft nicht gerüstet." Dieser Satz, den man dem deutschen Schauspieler Jürgen Schmidt zuschreibt, könnte auf Weiz umgemünzt lauten: Wer die Vergangenheit unserer schönen Stadt nicht kennt, ist für die zukünftige Weiterentwicklung unserer Heimatstadt nicht gerüstet.

Um die Vergangenheit unserer Stadt im wahrsten Sinne des Wortes begreifen zu können, muss man sammeln: alte Fotos, Bilder, Artefakte verschiedenster Art, alte Gebrauchsgegenstände und so weiter.

Dass dies in Weiz in sehr engagierter Weise betrieben wird, davon konnte ich mich bei der Mitgliederversammlung des Weizer Museumsvereins überzeugen.

Dessen rühriger Obmann, Harald Polt, legte in seinem Tätigkeitsbericht über das Jahr 2011 eine sehr beeindruckende Liste mit Ankäufen bzw. Schenkungen aller möglicher Art vor. All dies dokumentiert unsere Stadtgeschichte, zeigt auf, wie die Menschen in unserer Stadt früher gelebt, gearbeitet und zu verschiedenen Anlässen gefeiert haben. Vergangenheit wird sichtbar und erlebbar.

Beeindruckend ist auch die Zahl der Mitglieder des Weizer Museumsvereins: 131 Mitglieder unterstützen Harald Polt bei seinen ehrenamtlichen Tätigkeiten; sehr viele Schenkungen von diesen Mitgliedern an den Museumsverein geben ein beredtes Zeugnis davon.

Ich möchte mich als Kulturreferent bei allen Mitgliedern des Weizer Museumsvereins und beim Obmann Harald Polt recht herzlich für die bisherige Arbeit bedanken und dem Verein für die Zukunft weiterhin viel Erfolg wünschen.

Änderungen im Vorstand des Museumsvereines Weiz

Dr. Susanne Kropac, Ehrenmitglied Helmut Kienreich, Obmann Harald Polt, Ehrenmitglied Ludwig Schmidhofer, Silvia Hirschberger, Johann Hirschberger, Friedrich Perner und Kulturreferent Mag. Oswin Donnerer (v.l.n.r.).

Am 6. März fand die Mitgliederversammlung des Museumsvereines Weiz in den Räumen des Prof. Hannes-Schwarz-Saales statt. Obmann Harald Polt konnte dabei zahlreiche Museumsvereinsmitglieder begrüßen.

Nach zwölf Jahren fand diesmal wieder eine Änderung im Vorstandsteam statt. Der langjährige Kassier des Vereins, Dir. Friedrich Perner, schied auf eigenen Wunsch nach 25 Jahren aus und wird von Dir. Johann Hirschberger abgelöst. Silvia Hirschberger, langjährige Rechnungsprüferin wurde von Ing. Klara Brantner abgelöst.

Bei dieser Sitzung wurden auch Bgm. a. D. Ludwig Schmidhofer und Bgm. a. D. Helmut Kienreich, zwei besondere Förderer des Museumsvereines, zu Ehrenmitgliedern ernannt. Beide Ehrenmitglieder haben sich lange Jahre für den Museumsverein eingesetzt und durch ihr Amt den Verein finanziell und infrastrukturell stark unterstützt.

Kulturreferent Mag. Oswin Donnerer konnte berichten, dass man den Wunsch nach einem dauerhaften Museum in Weiz von Seiten der Stadtgemeinde Weiz sehr ernst nimmt und derzeit mehrere Möglichkeiten zur Errichtung einer Ausstellungsfläche prüft.

Der Museumsverein Weiz ruft an dieser Stelle auch wieder dazu auf, historische Gegenstände und Unterlagen mit Weiz-Bezug, die nicht mehr gebraucht werden, dem Verein anzubieten, um sie dauerhaft zu sichern und für künftige Ausstellungen verwenden zu können.

Konzert der Slowakischen Nationalphilharmonie Bratislava

Komponist Richard Dünser im Gespräch mit Kulturreferent StR Mag. Oswin Donnerer

Unter der Leitung des Dirigenten Ernest Hoetzl kam es im Kunsthaus zur Uraufführung der „Radek Symphonie“ von Richard Dünser. Die ungemein packende Geschichte von Karl Radek – eine der bedeutendsten historischen Figuren des beginnenden zwanzigsten Jahrhunderts, der gemeinsam mit Lenin und Trotzki Wegbereiter der kommunistischen Revolution in Russland war – ist das Thema dieser Symphonie.

StR Donnerer: *Karl Radek war Politiker, Schriftsteller, Revolutionär und setzte sich Zeit seines Lebens für die Arbeiterbewegung ein. Was waren die Beweggründe, für Radek eine Symphonie zu komponieren?*

Dünser: Ich habe rund 20 Jahre nach einem Stoff gesucht und bin dabei auf Karl Radek gestoßen, der die verschiedensten Grundzüge des 20. Jahrhunderts aufweist. Alle furchtbaren Dinge des 20. Jahrhunderts sind bei ihm vereint und kommen zur Sprache. Radek war ja Österreicher, aus Lemberg stammend. Die damalige Verbindung zu Lenin, das war der Reiz. Ich konnte hier auch die verschiedensten musikalischen Themen abhandeln: angefangen vom Wiegenlied, das jiddische Lied, die Internationale, dann wieder lyrische Passagen, die Beziehung zu seiner Frau zum Ausdruck bringend bis hin zu einer Art Engelsmusik.

StR Donnerer: *Symphonien gibt es seit dem 17. Jahrhundert; sie bestehen sehr oft aus vier Sätzen. Inwieweit weicht die Radek-Symphonie von diesem klassischen Schema ab?*

Dünser: Ich habe die Symphonie aus der 2006 entstandenen Oper herausdestilliert. Es handelt sich dabei um eine symbolische Dichtung, in Anlehnung an die Arbeiten von Albin Berg.

StR Donnerer: *Die moderne Musikszene wird von Jazz, Rock, Musical, Folk und der sogenannten volkstümlichen Musik dominiert. Wo gibt es da noch einen Platz bzw. Publikum für moderne Komponisten, die sich keiner der zuvor genannten Stilrichtungen zugehörig fühlen?*

Dünser: Diesen Platz und das Publikum gibt es erstaunlicherweise eigentlich noch immer. Viele meiner musikalischen Freunde wollen immer wieder neue Stücke. Durch Uraufführungen wird natürlich auch das Medieninteresse gesteigert. In der Literatur und der Malerei ist zeitgenössische Kunst etwas Selbstverständliches, aber auch in

Foto: Wild

der Musik würde uns ohne zeitgenössische Musik etwas fehlen.

StR Donnerer: *Österreich gilt im Ausland als Musikland; im Inland ist dieses Selbstverständnis leider nicht so ausgeprägt. Wie könnte man das ändern?*

Dünser: Die vielen regionalen Musikschulen spielen dabei eine ganz wichtige Rolle, denn diese MusikschülerInnen sind auch das Publikum von morgen. Man sollte in Anlehnung an Leonard Bernstein noch viel mehr Konzerte für junge Leute veranstalten. In Wien gibt es bereits sogenannte Orchesterpädagogen, die speziell Konzerte für junge Leute zusammenstellen. Klassische Musik ist nicht selbsterklärend; Erklärungen im Bereich der klassischen Musik für SchülerInnen und junge Menschen müssten noch stärker forciert werden.

StR Donnerer: *Junge Menschen setzen sich heute sehr oft einer Dauerberieselung mit Musik mittels Smart Phone und Ohrhörer aus. Sehen Sie diese permanente Vertreibung der Stille mit Sorge für die musikalische Erlebnisfähigkeit der jungen Generation?*

Dünser: Tatsache ist aber auch, dass man über diese technischen Geräte, wie z.B. MP3 Player, auch klassische Musik hören kann. Wichtig ist hier eben die bildungsmäßige Beeinflussung. Man darf aber nicht vergessen: Soviel Klassik wie heute wurde noch nie gehört. Ein schöner Garten muss gepflegt werden und „wächst“ eben nicht von alleine!

Recht herzlichen Dank für das Gespräch!

Kooperationsprojekt der Weizer Musikschule mit der Henry Purcell-School in London

Bereits seit drei Jahren gibt es sehr gute Kontakte der Weizer Musikschule mit der Henry Purcell-School in London. So hat der Leiter der Klavierabteilung, William Fong, der auch Professor an der renommierten Royal Academy of Music ist, dreimal in der Weizer Musikschule einen Workshop für hochbegabte junge KlavierschülerInnen abgehalten. Auf Initiative der Weizer Klavierpädagogin Dong Yeon Stelzmüller und des Weizer Musikschuldirektors Mag. Josef Bratl ist es gelungen, dass sechs junge KlavierschülerInnen der Weizer Musikschule die Möglichkeit erhalten haben, auf Einladung von William Fong drei Tage in London zu verbringen.

So wurde die Weizer Delegation am ersten Tag ihres Besuches in der Henry Purcell-School sehr herzlich aufgenommen. Nach einer Führung durch die Schule, die als Internat geführt wird, konnte die Weizer Delegation englischen KlavierschülerInnnen bei der Probenarbeit zusehen. Beim Lunchtime Concert, das von den Weizer MusikschülerInnen gestaltet wurde, beeindruckten die KlavierschülerInnen mit ihrem hohen musikalischen Niveau. Übungsstunden mit Klavierpädagogen der Henry Purcell-School, ein Kompositionsworkshop mit englischen SchülerInnen sowie ein Konzertbesuch in der Royal Academy of Music rundeten den ersten Tag ab.

Am zweiten Tag standen ein Stadtbummel und der Besuch des Musicals „The Lion King" auf dem Programm. Höhepunkt war allerdings der Besuch der Instrumentensammlung der Royal Academy of Music: 800 verschiedene Exponate, darunter ein Dutzend Stradivari-Geigen, machen diese Sammlung zu einer der besten Instrumentensammlungen der Welt. Die Weizer MusikschülerInnen hatten dabei die Möglichkeit, eine chinesische Erhu, ein zweisaitiges Streichinstrument, auszuprobieren. Nach einer kurzen Stadtbesichtigung trat man am dritten Tag von den vielen Aktivitäten etwas erschöpft wieder die Heimreise an. Allgemeiner Tenor: drei wunderschöne Tage mit sehr vielen neuen Erfahrungen. Das Kooperationsprojekt soll in den nächsten Jahren fortgesetzt werden. So soll motivierten MusikschülerInnen aller Instrumentenklassen in Zukunft die Möglichkeit eröffnet werden, internationale Erfahrungen in der Henry Purcell-School in London zu machen.

Als Weizer Kulturreferent, der die Delegation nach London begleiten durfte, möchte ich an dieser Stelle meinen besonderen Dank an Dong Yeon Stelzmüller und Musikschuldirektor Mag. Josef Bratl aussprechen. Des Weiteren möchte ich mich bei allen teilnehmenden MusikschülerInnen bedanken, welche die Weizer Musikschule beim Lunchtime Concert als musikalische Botschafter unserer Stadt in der Henry Purcell-School hervorragend repräsentiert haben.

StR Mag. Oswin Donnerer

Jazz-Weltstars im Kunsthaus

Foto: Peter Purgar, www.jazzimbild.at

Foto: F. Weinkorn

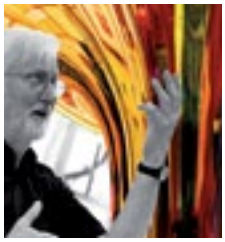
Im Rahmen des großen Jazz-Schwerpunktes im Kunsthaus waren neben vielen anderen Ausnahmemusikern wie Marc Ribot auch John Scofield sowie der 20-fache Grammypreisträger Chick Corea mit seiner Band „The Vigil" bei seinem einzigen Österreich-Konzert zu Gast in Weiz und begeisterten das Publikum.

Harri Stojka „Hot Club de Vienne“

19. April, 19.30 Uhr, Kunsthaus Weiz

Am 19. April ist Harri Stojka mit Hot Club de Vienne (G. Preinfalk, M. Weber, P. Strutzenberger und C. Jelinek) zu Gast im Kunsthaus. Diese Veranstaltung ist gleichzeitig auch der Auftakt der Weizer Pfingstvision und wird mit Texten von Andrea Sailer eingeleitet. Stojka beschäftigte sich ab Anfang der 1980er Jahre lange Zeit mit Bebop, bis er Anfang 2000 den Sinti Swing für sich entdeckte. Bebop ist eine Musikrichtung aus den 1940er Jahren. Wesentliche Elemente sind größere rhythmische Freiheiten, schnelle Tempi und komplexe Harmonie-Schemata, zudem Improvisationen auf langen formalen Strecken. Bebop wurde geprägt durch Charley Parker, Miles Davis, Dizzy Gillespie uva. Django Reinhardt, Gitarrist aus Belgien, prägte mit seiner Formation „Quintette du Hot Club de France“ in den 1930er Jahren den Sinti Swing. Bebop entstand in der USA, der Sinti Swing in Frankreich. Harri Stojka: *„Der Sinti Swing ist die europäische Antwort auf den amerikanischen Jazz“.*

Carl Orffs „Carmina Burana“ im Kunsthaus



Freitag, 26. April 2013, 19.30 Uhr
Kunsthaus Weiz

Die Pannonische Philharmonie und der Concertchor Graz-Velenje unter der künstlerischen Leitung von Prof. Alois J. Hochstrasser präsentieren neben Frédéric Chopins „Konzert für Klavier und Orchester in f-Moll Op. 21“ Carl Orffs weltbekannte „Carmina Burana“, deren elementare Melodik und Harmonie, ihre ekstatischen Rhythmen, ihr mächtiger Klang und die spontanen Gestaltungsgegensätze die Zuhörer begeistern. Die aus der Benediktbeurer Sammelhandschrift ausgewählten Lieder und Gedichte wurden pikanterweise von Klerikern und Scholaren verfasst und handeln von Frühling und Liebe, vom Zechen und Spielen; es sprechen die Naive und die Kokette, der Draufgänger und der Sentimentale, die Sinnliche und der „Jammerlappen“. Die Auffassung von der Welt als Bühne, auf der die Menschen die von einer höheren Macht zugeteilten Rollen zu spielen haben, dokumentiert die Schicksalsgebundenheit des Menschen.

Ausführende: Beatrice Stelzmüller (Klavier), Nicola Proksch (Sopran), Markus Miesenberger (Tenor), Ralf Sauerbrey (Bass), Concertchor Graz-Velenje, Pannonische Philharmonie, Veranstalter: Styria Classic Akademie

Piano ARTventure

2. Mai 2013, 19.30 Uhr - Kunsthaus

Klaviermusik, so weit uns zwei Flügel tragen können: das verspricht der Auftritt von pianoARTventure, einem Kollektiv bestehend aus einer Pianistin und sieben Pianisten, die mit 80 Fingern 176 Tasten bearbeiten. Entsprechend der Genre-Vorlieben der einzelnen Protagonisten erwartet uns damit eine musikalische Reise, die keine Grenzen kennt und zwischen Klassik, Moderne, Jazz, Latin und vielem mehr spielerisch die Seiten wechselt.
Die Interaktion der acht VollblutmusikerInnen, die in unterschiedlichsten Ensembles verwurzelt sind, ist nicht nur in höchstem Maße hörens-, sondern auch sehenswert. Denn wenn bis zu zwölf Hände zwei Flügel bearbeiten, entwickeln sich dynamische, unvorhersehbare Prozesse, bei denen dem Publikum Augen und Ohren übergehen. Gewiss ist bei diesem Konzert nur eines: Erwarten Sie Klaviermusik auf höchstem Niveau!

Jungmusikerleistungsabzeichen 2013

Am 17. März fand im Europasaal die heurige Verleihung des Jungmusikerleistungsabzeichens statt. Der Blasmusikverband Steiermark bietet jährlich die Möglichkeit, dieses Leistungsabzeichen in den Stufen Junior, Bronze, Silber oder Gold abzulegen. Nach einem mehrwöchigen Vorbereitungskurs werden die MusikerInnen auf ihr theoretisches Wissen und ihr praktisches Können geprüft.

Jungmusiker bilden das Fundament für die erfolgreiche Zukunft eines Musikvereins. Die ELIN Stadtkapelle Weiz darf drei neue Musikerinnen herzlich begrüßen. In der Stufe Junior erreichte Helena Waldeck auf der Querflöte einen ausgezeichneten Erfolg. Mit der gleich guten Bewertung legten Marlen Weingartmann und Laura Klammler auf dem Saxophon das Leistungsabzeichen in Bronze ab. Die ELIN Stadtkapelle Weiz gratuliert herzlich zu diesen hervorragenden Leistungen und ist stolz auf ihren Nachwuchs.

Gemeinwohlbilanz 2012 – Wir sind Pionierunternehmen

Menschenwürde, globale Fairness und Solidarität, ökologische Nachhaltigkeit, soziale Gerechtigkeit und demokratische Mitbestimmung sind Werte, die die Stadt Weiz und alle ihre Tochterunternehmen schon seit Jahrzehnten in den Mittelpunkt ihres Tuns gestellt haben.

Das von Christian Felber geprägte Wort der „Gemeinwohlökonomie" enthält Überlegungen für ein in Richtung dieser Werte weiterentwickeltes Wirtschaftssystem. Von den Trägern der Gemeinwohlökonomie wurde auch die sogenannte „Gemeinwohlbilanz" entwickelt. Das ist ein Bewertungssystem, das die teilnehmenden Unternehmen in ihrem Geschäftsbetrieb und im Umgang mit allen Lieferanten, Partnern, Kunden und der Öffentlichkeit im Hinblick auf die oben genannten Punkte bewertet.
Kunsthausleiter Johann König engagiert sich mit dem Kunsthaus als Pionierunternehmen für die oben genannten Werte und erstellte gemeinsam mit Beraterin Ana Moreno über mehrere Monate erstmals die Gemeinwohlbilanz, die genau diese Ziele in den Mittelpunkt stellt. Im Zuge dieser Bilanzerstellung wurde das Unternehmen in allen Tätigkeitsbereichen bewertet bzw. wurden einige Verbesserungspotentiale erarbeitet. Motivation für diesen Prozess war es, Themen und Schwerpunkte festzulegen, zur Bewusstseinsbildung beizutragen und diese Werte bzw. Ansätze und Möglichkeiten für mehr Fairness, ökologische Nachhaltigkeit, soziale Gerechtigkeit, Transparenz und Mitbestimmung im Wirtschaftsleben bekannt zu machen.

Das Kunsthaus bzw. der Kulturbereich der Stadtgemeinde Weiz-Stadtmarketing KG rückte damit diese Schwerpunkte noch mehr ins Zentrum. Schwerpunkte, die sich nicht nur im Einkauf oder im Umgang mit Lieferanten und Kunden widerspiegeln, sondern sich auch in der Programmgestaltung immer wieder zeigen sind Konzerte und andere Kulturangebote sowie Projekte wie „Art meets Energy", Umweltschutz-Tagungen, Vorträge zu diesen Themen und vieles mehr.
Ein gutes und leistbares Kulturangebot für unsere Bevölkerung und die Unterstützung der Weizer Kulturschaffenden und Ausbildungseinrichtungen sind große Schwerpunkte. Dass dieses Engagement und Bemühen auch Früchte trägt, zeigte sich übrigens beim Audit in Form einer sehr guten Bewertung!

Bibliothek am Weizberg

Frühling übers Jahr

Das Beet, schon lockert sich's in die Höh,
da wanken Glöckchen so weiß wie Schnee,
Safran entfaltet gewalt'ge Glut,
smaragden keimt es und keimt wie Blut.
Primeln stolzieren so naseweis,
schalkhafte Veilchen, versteckt mit Fleiß,
was auch noch alles da regt und webt,
genug - der Frühling, er wirkt und lebt.

J. W. v. Goethe

Gartenliteratur

Wenn es draußen noch kalt ist und man sich schon auf wärmere Zeiten freut, ist es höchste Zeit, um in Gartenbüchern zu schmökern und um neue Ideen für den Frühling zu sammeln.
Wasser im Garten als Gestaltungselement ob als Teich, Wasserlauf oder nur in Form eines Wassertroges wird heutzutage immer beliebter. Tipps dazu können Sie sich aus dem Ratgeber **„Wassergärten Gestalten"** von Martina Löber holen.
Den Anbau, die Verarbeitung und auch die Zubereitung von alten und neuen Gemüsesorten mit schmackhaften Rezepten vereint das Buch **„Gemüse – Die große Vielfalt entdecken, anbauen und genießen"** von Christian Havenith.
Weitere aktuelle Infos übers „Garteln" finden sie in unseren Zeitschriften **„Kraut & Rüben"** und **„Garten und Haus"**

Sabine Hierz

Öffnungszeiten: Mi., 16.30 – 19.30 Uhr,
Fr., 16.30 – 19 Uhr, So., 7.30 – 12 Uhr

www.weizberg.bvoe.at
weizberg@bibliotheken.at
Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Anzeige

„Musical Affair“

11. Mai, 20.00 Uhr, Kunsthaus Weiz

Die national und international erfolgreichen Musicaldarsteller nehmen Sie mit auf eine Reise durch die Welt des Musicals und Musikfilms. Wenn Songs aus dem „Phantom der Oper“, „Elisabeth“, „Chicago“, „Hair“, „Tanz der Vampire“, „Dirty Dancing“, „Footlose“, „Die Schöne und das Biest“, „Mamma Mia!“, „Lion King“, „Blues Brothers“, „The Rocky Horror Show“ u.a. harmonisch aufeinander abgestimmt werden, dann nennt man das eine „musikalische Affäre“, eben „Musical Affair“. Eine Show, die ihresgleichen sucht und bei der niemand mehr ruhig sitzen bleibt, weil die Musik, die Interpretation und die Show so mitreissen, dass plötzlich alles rundherum vergessen ist.
Lassen Sie sich auf eine Affäre mit der Musik ein und genießen Sie am Samstag, dem 11. Mai um 20 Uhr im Kunsthaus Weiz die Hits der besten und erfolgreichsten Musicals aller Zeiten. Tipp: Muttertagsgeschenk!

Info: Kulturbüro Weiz (Tel. 03172/2319-620)
Karten: Freie Platzwahl, Einlass ab 19 Uhr
AK: € 32,- VvK: € 29,- • Kunsthaus-friends VvK: € 25,-

„Weizer Wassermusik“ und „Requiem“

13. April 2013, 20 Uhr, Kunsthaus Weiz

Ein ehrgeiziges musikalisches Projekt hat sich der Weizer Christian Thosold vorgenommen: die Uraufführung eines „Requiems“. Mehrere Jahre hat er an dieser in lateinischer Sprache abgefassten Totenmesse gearbeitet, mit der Tonsprache und dem Instrumentarium der sogenannten „ernsten“ Musik.

Das Ergebnis dieses für ihn eher ungewohnten Schaffens – seine bisherigen Kompositionen waren eher im Bereich der Unterhaltungsmusik angesiedelt – wird nun in einem Konzert im Kunsthaus zu sehen und zu hören sein.

Die Uraufführung eines Werkes erfordert intensive Proben. Dejan Dacic erarbeitete mit dem Weizer Stadtorchester dieses Requiem sowie die „Weizer Wassermusik“, die erst einmal anlässlich der Feier „150 Jahre Wasserversorgung Weiz“ mit Halbplayback aufgeführt wurde und erstmals live gespielt und gesungen wird. Der Chor „mondo musicale“ unter der Leitung von Markus Zwitter sowie namhafte Solisten wie Johannes Chum (Tenor) vervollständigen das Ensemble. Tags darauf gibt es in der Schutzengelkirche Graz-Eggenberg eine weitere Aufführung.
Karten: Kulturbüro Weiz (Tel. 03172/2319-620)

pfingstART 2013 – „Opfer u. Täter“

Themenabend mit Robert Schindel und Josef Haslinger
9. Mai, 19 Uhr, Kulturkeller am Weizberg

Zum Thema „Opfer und Täter“ lesen Robert Schindel und Josef Haslinger. Die Grazer Künstlerin Christina Wimmer konfrontiert den Betrachter mit bizarren Objekt-Kompositionen. Ein Spiel mit der Realität der Dinge. Reinhard Kacianka schließt in einem Podiumsgespräch Literatur mit Gesellschaft kurz. pfingstART 13 – kuratiert von Walter Kratner – hinterfragt die Auswirkungen historischer Ereignisse auf den Einzelnen. Ein Themenabend über Wahrheit, Fakten und Fiktionen, Lüge, Selbstbetrug und das Ende großer Illusionen.

Lesung Robert Schindel: Robert Schindels Roman „Der Kalte” ruft deutlich in Erinnerung, worum es bei den großen österreichischen Konflikten in der Mitte der 1980er Jahre (Waldheim, Thomas Bernhard, Alfred Hrdlicka, Jörg Haiders Aufstieg) eigentlich ging: um Geschichtspolitik. Eine grandiose Staatsoperette aus Spott und Ernst.

Lesung Josef Haslinger: Sein Roman „Opernball“ fand begeisterte Aufnahme und wurde verfilmt. Mit „Jáchymov“ führt Haslinger jetzt ein Stück Geschichte vor, das im Schatten des großen Europas zu verschwinden droht: Jáchymov war ein Ort des Schreckens und gilt bis heute als tschechoslowakischer Gulag. Der Roman rekonstruiert die Tragödie eines Sportstars, der als Zwangsarbeiter in den Uranminen zugrunde ging.

Reinhard Kacianka (Universität Klagenfurt) führt das Podiumsgespräch mit den Autoren.

Ausstellung Christina Wimmer: Die Grazer Künstlerin konfrontiert den Betrachter mit bizarren Objekten. Ihre Materialien sind Fundstücke aus Alltagsleben und Natur, die sie gezielt für ihre bühnenartigen Tableaus einsetzt.

Zeit: Donnerstag, Christi Himmelfahrt, 9. Mai, 19 – 21 Uhr
Ort: Kulturkeller am Weizberg
Eintritt: Euro 5.- (inkl. Buffet)
Ausstellungsdauer (Christina Wimmer): 9. – 31. Mai
Info: www.pfingstvision.at/kunst, Tel.: 0650/2831 622

Christina Wimmer: Spiel mit der Realität der Dinge

Robert Schindel: Eine Staatsoperette aus Spott und Ernst

pfingstART 2013: „Das Schöne und das Böse“

Ein Kulturgespräch mit Klaus Zeyringer („Der Standard“), Helmut Gollner (Germanist) und Thomas Mark (Galerist)
8. Mai, 19.30 Uhr, Kunstschule KO

In einer „Preview” zeigt pfingstART neu restaurierte Bilder von Hannes Schwarz und nimmt dies zum Anlass, über die Darstellung des „Schrecklichen” in der Gegenwartskunst zu sprechen. Am Podiumsgespräch nimmt auch Hubert Brandstätter (Leiter der Kunstschule) teil. Es moderiert Walter Kratner. Eintritt frei!
Info: www.pfingstvision.at/kunst, Tel.: 0650/2831 622

Nachruf Dr.Dr. Gerald Hinteregger

Der 1928 in Weiz geborene Spitzendiplomat DDr. Gerald Hinteregger verstarb am 17. Februar 2013 im 85. Lebensjahr in Wien im Kreise seine Familie. Hinteregger startete seine Karriere als persönlicher Sekretär des damaligen Außenministers Bruno Kreisky, anschließend führten ihn seine politischen Wege über unzählige Stationen durch die halbe Welt. Erwähnt sei hier nur seine Tätigkeit als Diplomat in der Botschaft in Moskau während der Ära Chruschtschows und seine Arbeit als diplomatischer Vertreter Österreichs in Washington in der Zeit von 1965 bis 1970. Über Madrid und noch einmal Moskau kehrte er dann schlussendlich nach Österreich zurück, wo Gerald Hinteregger das Amt des Generalsekretärs im Österreichischen Außenamt über viele Jahre hindurch ausübte. Seine Tätigkeiten erstreckten sich aber auch bis in den Bereich der UNO. Im Range des Undersecretary General war er nach Kurt Waldheim der zweithöchste österreichische UN-Funktionär. Unser aller Mitgefühl in dieser schweren Zeit gilt den Angehörigen dieses Ausnahmediplomaten.

Bücherei Weberhaus

Leserin des Monats

Judith Petersen (2,5 Jahre)

Judiths momentanes Lieblingsbuch zum Vorlesen ist „Heute ist Papa-Tag". Aber sie borgt sich auch DVDs und Spiele in der Bücherei aus. Am liebsten sieht sie sich Lauras Stern an und gemeinsam mit ihrer großen Schwester auch „König der Löwen". Besonders gern spielt sie „Lotti Karotti".

Literatur-Empfehlung Pia Grunner

„Wer den Zweifel sät. School of Night Bd. 2" von C. J. Daugherty
Allie steht gefühlsmäßig immer noch zwischen zwei Jungs, Carter und Sylvain, was sie jedoch nicht dauerhaft beschäftigt. Sie wurde nämlich als vollwertiges Mitglied in die „School of Night" aufgenommen und die Ausbildung setzt ihr sehr zu. Außerdem gibt es noch viele Geheimnisse aufzudecken, eines davon hat mit ihrem Bruder Christopher zu tun… Ein spannungsgeladenes, schwungvolles Jugendbuch mit einer „verwirrten" Heldin mit eigenem Kopf – gutes Lesefutter!

Veranstaltungen der Bücherei Weberhaus

Lesung mit Eva Rossmann
Österreichs Krimiautorin Nr. 1
Termin: 23. April 2013 (Welttag des Buches)
Uhrzeit: 19.30 Uhr, **Ort:** Bücherei Weberhaus (Galerie)

Jede Dame erhält an diesem Abend eine süße Überraschung. Gratis Eintrittskarten in der Buchhandlung Haas und in der Bücherei Weberhaus erhältlich. Auf Ihr Kommen freuen sich die Buchhandlung Haas und die Bücherei Weberhaus.

Faire Woche 2013
Termin: 11. – 18. Mai
Veranstalter: Faire Gemeinde Weiz, Weltladen Weiz und Bücherei Weberhaus

Sa. 11.5., 9 – 13 Uhr:	Faire Kaffee-Verkostung am Hauptlatz
Mo. 13.5., 19.30 Uhr:	Filmvorführung „Das Schwein von Gaza" im Hannes-Schwarz-Saal
Fr. 17.5., 20 Uhr:	Konzert „African Dreams" im Weberhaus/Jazzkeller
Mo.13.5. – Fr. 17.5., vormittags:	Workshops für Schulen im Weberhaus und Weltladen
Sa. 18.5., 9 - 13 Uhr:	Faires Straßenfest vor dem Weltladen

Kostenlose Bildungsberatung in der Bücherei:
Nächster Sprechtag: Di, 7.5., 15 - 17 Uhr und nach telefonischer Vereinbarung. Mag. Susanne Zierer (Tel. 0664/8347 156)

Öffnungszeiten: Di. – Fr. 15 – 18 Uhr, Mi. 9 – 13 Uhr

„Ausgleich zum Berufsstress" bis zur „sinnvollen Beschäftigung in der Pension"

Die Gründe, warum für immer mehr Menschen das (Be-) Schnitzen von Holz zur Leidenschaft wird, sind vielfältig. Erlernen kann man diese Techniken in den Kursen von Franz Stadlhofer, die bereits seit 2011 zwei Mal jährlich in der Kunstschule KO stattfinden – und die Nachfrage steigt. Neben fünf Fortgeschrittenen wollten im Februar sieben Neulinge diese alte Handwerkskunst erlernen und begannen ihre „Schnitzkarriere" mit einer Mustertafel, um die Grundschnitttechniken zu erlernen. Vom Kerbschnitt bis zum Relief gibt Stadlhofer österreichweit sein Wissen weiter. Sein umfangreiches Anschauungsmaterial bietet auch Fortgeschrittenen immer wieder die Möglichkeit, etwas Neues zu erlernen. Dem Gestaltungsspielraum sind keine Grenzen gesetzt. Auch die unterschiedlichsten Techniken des Schleifens und Schärfens von Werkzeugen ist eine „Wissenschaft", die Franz Stadlhofer in eigenen Kursen vermittelt.
Die nächste Gelegenheit einen Kurs in Weiz zu besuchen bietet sich wieder im August. Da finden gleich drei Kurse hintereinander statt und einige Restplätze sind noch verfügbar. Informationen: www.franz-stadlhofer.at oder Tel. 0664/2313 201 (Silvia Pösinger, poesingersilvia@yahoo.de)

Feuerwehrjugend

Das Feuerwehrwesen in Österreich basiert größtenteils auf der Freiwilligkeit. Dieses System leistet einen unschätzbaren Wert für unsere Gesellschaft. Doch wie bringt man die Menschen in unserem Land dazu, sich für die Arbeit als freiwilliger Feuerwehrmann bzw. -frau zu begeistern? Die Feuerwehrjugend trägt maßgeblich dazu bei!

Gemäß Steiermärkischem Feuerwehrgesetz haben Jugendliche ab dem vollendeten 10. Lebensjahr die Möglichkeit, einer steirischen Feuerwehr beizutreten. Sie tragen den Dienstgrad „Jungfeuerwehrmann“ und werden mit Vollendung des 16. Lebensjahres zu aktiven Mitgliedern der Feuerwehr.

In Weiz können Jugendliche ab 12 Jahren Mitglied der Feuerwehrjugend werden. Sie werden von einem Ausbilder-Team, bestehend aus erfahrenen Feuerwehrmännern und -frauen, bestens betreut. Einmal pro Woche findet eine sogenannte Jugendübung statt. Dabei lernen die Jugendlichen erste Geräte und Ausrüstungsgegenstände kennen. Sie erlernen auch die Grundlagen der Ersten Hilfe sowie der Brandbekämpfung. Im Rahmen des jährlich stattfindenden Wissenstests können die Jugendlichen ihre theoretischen und praktischen Kenntnisse rund um das Feuerwehrwesen unter Beweis stellen und ein Abzeichen in Bronze, Silber oder Gold erringen.

Beim ebenfalls jährlichen Jugend-Leistungsbewerb sind Eigenschaften wie Sportlichkeit und Teamarbeit besonders gefragt. Es geht darum, als Gruppe (9 Jugendliche) einen Parcours bestehend aus unterschiedlichen Stationen wie Kriechtunnel, Knotenkunde, Hindernis, Wassergraben, Zielspritzen etc. zurückzulegen. Monatelanges Training ist erforderlich, um eine respektable Zeit zu erzielen und das Feuerwehrjugend-Leistungsabzeichen zu erringen. Die Jugendlichen lernen erstmals als Gruppe ein gesetztes Ziel zu erreichen. Eine Erfahrung, die ihnen im weiteren Leben – nicht nur bei der Feuerwehr – sicher hilfreich ist.

Selbstverständlich spielt auch die Kameradschaft eine große Rolle. Gemeinsame Freizeitaktivitäten abseits des Feuerwehrdienstes tragen wesentlich dazu bei. So standen im vergangenen Jahr unter anderem das Jugend-Zeltlager, eine Besichtigung der Flughafenfeuerwehr in Graz-Thalerhof sowie ein Kartrennen in Unterpremstätten auf dem Programm. Doch auch im Jugendraum im Feuerwehrhaus geht es oft lustig zu.

Bis die Jugendlichen in den aktiven Branddienst wechseln, ist es also eine aufregende Zeit. Wir geben unser Bestes, um den Jugendlichen eine sinnvolle Freizeitgestaltung zu ermöglichen, ein tragfähiges soziales Netz aufzubauen und ihnen gesellschaftliche Werte zu vermitteln, die in keiner Schule gelernt werden können.

Wenn wir jetzt Dein Interesse geweckt haben, komm doch einfach einmal bei uns vorbei. Jugendübungen finden jeden Freitag um 17 Uhr statt. Du kannst uns auch schreiben: **jugend@stadtfeuerwehr-weiz.at**.

Mehr über uns erfährst Du auch im Internet unter **www.stadtfeuerwehr-weiz.at**.

Buchpräsentation mit Robert Menasse

„DER EUROPÄISCHE LANDBOTE“
Die Wut des Bürgers und der Friede Europas.

Mittwoch, 10. April, 19.30 Uhr
Kunsthaus Weiz

Eine Veranstaltung im Rahmen der „Standpunkte“-Diskussionsreihe.
Veranstalter: Buchhandlung Plautz und Stadtgemeinde Weiz.

Welttag des Buches

23. April 2013
Buchhandlung Plautz, Kunsthaus

Die literarische Reise führt von A(nna) bis Z(acharias) zur „Buchstabensuppe“.

Von 9 – 18 Uhr gibt es Buchstaben, wie vom Himmel gefallen und von den SchülerInnen der BHAK Weiz gestaltet, mit unendlich vielen Mädchen- und Burschennamen von A bis Z! Dazu wird von 11.30 – 14 Uhr Buchstabensuppe zum Krafttanken für spätere lange Lesenächte gereicht. Außerdem von 9 – 18 Uhr Wortsuchrätsel mit im Buchstabenwirrwarr versteckten, bekannten Namen der Literatur für Groß und Klein. Die Buchhandlung Plautz lädt herzlich zum Mitmachen ein!

Plautz Nfg KG
Wir haben viele gute Seiten
Bücher und Geschenke

Wie finde ich meine Lebensfreude wieder?

Fühlen Sie sich einsam und verlassen? Erzählen befreit. Zuhören macht Mut. Austausch von Erfahrungen gibt Kraft. Achtsamkeit im Miteinander gibt Vertrauen. Lasse dich ein auf dein Dabeisein in der Gruppe und das, was daraus entsteht!

Wir treffen uns 14-tägig am Donnerstag (in geraden Kalenderwochen) um 19 Uhr im Kommunikationsraum der evangelischen Kirche in Weiz. Du bist jederzeit herzlich willkommen, ich freue mich auf dich!

Maria Theresia Weber
Dipl. Ehe-, Familien- und Lebensberaterin
Oneness Deeksha Geberin
Ludwig-Schlacher-Gasse 28/10
Tel. 0664/4210 068, E-Mail: maria.theresia8@gmx.at

Vogelkundliche Wanderung

Naturfreunde WEIZ

Geführt von Franz Samwald und Walter Leonhartsberger durch die Kleine Raabklamm (von Mitterdorf bis zum Jägerwirt)

Samstag, 20. April 2013, Treffpunkt: 8.15 Uhr
Bushaltestelle Kapruner Generator Straße, Weiz

An- und Rückfahrt mit dem Postbus. Bei gutem Wetter ist die Rückkehr zu Fuß über Steinberg und Hafning geplant. Beobachtungszeitraum: ca. 2- 3 Stunden, je nach Erfolg. Fernglas und Regenschirm nicht vergessen!
Weitere Auskünfte: Tel. 0660/5230 073.

Neuroth Weiz ist übersiedelt

Zur Eröffnung am neuen Standort, Südtiroler Platz 2 (ehemalig Gortan), gibt es tolle Gewinnspiele, viele Attraktionen und kostenlose Hörtests. **Kommen Sie zu den Eröffnungstagen vom 8. - 19. April 2013 zu Neuroth**, Sie erhalten zusätzlich ein kleines Geschenk gratis!

Hörakustikerin
Silvia Schabernack-Kamper

Neuroth-Fachinstitut
Südtirolerplatz 2
8160 Weiz

NEUROTH
Besser hören. Besser leben.

Anzeige

Anzeige

Was ist Glück?

Vortrag: 3. Mai 2013, 18.30 Uhr
Pfarrzentrum Weizberg

Mag. Heide-Marie Smolka
Psychologin, Trainerin

Das Wort Glück wird näher unter die Lupe genommen. Was bedeutet Glücklichsein? Zufriedenheit, Freude und Glücksmomente werden abgegrenzt und Methoden zur Vermehrung von Glück werden aufgezeigt. Die Grundprinzipien der positiven Psychologie werden vorgestellt.
Eintrittspreise: AK € 10,- / VvK € 8,-.
Kartenreservierung: 0664/5200 697

WORKSHOP „GLÜCKSTRAINING"
4. Mai 2013, 9 – 16 Uhr, Pfarrzentrum Weizberg
Teilnahmegebühr: € 60,-
Anmeldung unbedingt erforderlich unter Tel. 0664/5200 697
Ergebnisse der Gehirnforschung zeigen, dass Glücklichsein wirklich trainierbar ist. In diesem Workshop erlernen Sie Strategien, wie Sie häufiger zu Glücksgefühlen kommen und weniger oft in Ärger oder Stress verfallen.
Veranstalter: Pädagogisches Zentrum Weiz und Katholische Frauenbewegung

Gescheitert!

1992 in Rio und 1997 in Kyoto wurde bei der Klimakonferenz beschlossen, dass die Treibhausgasemission bis 2012 um 5,2 % unter das Niveau von 1990 gesenkt werden soll. In der EU haben wir gerade erst die Hälfte der Reduktion erreicht, ganz zu schweigen von USA, China, Kanada, Australien und Österreich, die alle ein sattes Plus aufweisen. Bevor es zu spät ist, möchte ich noch einmal auf die von der UNO im Jahr 2000 beschlossenen Millenniumsziele hinweisen. Bis 2015 soll die Armut halbiert werden, für alle Kinder Schulbildung sichergestellt und für alle Frauen die Gleichberechtigung erreicht werden. Die Sterblichkeitsrate von Müttern soll um drei Viertel gesenkt werden, AIDS zum Stillstand kommen und der Anteil der Menschen mit Zugang zu verschmutzten Trinkwasser halbiert werden. Weiters dürfen wir nicht vergessen: von 2005 bis 2014 ist die UNO-Entwicklungsdekade für „Education for Sustainable Development", also für „Bildung für nachhaltige Entwicklung". Sollten Sie bis jetzt noch nichts davon gehört haben, gebe ich Ihnen ein paar Tipps: Damit unsere Kinder die Welt nachhaltig nutzen können, sollten wir weniger mit dem Auto fahren, auf Plastiksackerl verzichten, bewusster und fairer einkaufen und hin und wieder frische Luft und Natur geniessen. Entweder wir werden gescheiter, sonst sind wir wieder gescheitert!

Walter Plankenbichler

Vorträge / Kurse / Workshops

Sa. 6.4.13, 9 – 17 Uhr, AK Weiz, Birkfelderstr. 22
FRAUEN-SEMINAR: „Selbstbewusstsein bringt Erfolg“. Referentin: Manuela Kainer. Info u. Anmeldung: Volkshochschule Weiz, Mag. Barbara Moritz (Tel. 0664/4216 420 od. per E-mail: barbara.moritz@akstmk.at)

So. 7.4.13, ASO Weiz/Mehrzweckraum
TANZKURSBEGINN Tanzschule Rath. Info u. Einschreibung: Mag. (FH) Andreas Rath (Tel. 0664/4173 575 od. per E-mail: tanzschule@rath.cc 16.30 Uhr: **AnfängerInnen**. 8 Abende. Kosten: € 95,-. 18 Uhr: **Fortgeschrittene**. 8 Abende. Kosten: € 95,-. 19.30 Uhr: **Boogie-Kurs mit Herwig und Doris.** 5 Abende. Kosten: € 59,-.

Mo. 15.4.13, 18.30 Uhr, Nachmittagsbetreuung VS Weiz
ERMUTIGUNGSTANKSTELLE: Tanken Sie Mut! Initiative des Pädagogischen Zentrums Weiz. Referentinnen: Mag. Dr. Soheyla Warnung u. Ingrid Pichler. Infos: Tel. 0664/5200 697

Sa. 20.4.13, 8.15 Uhr, Busbahnhof Weiz, Kapruner-Generator-Str.
VOGELKUNDLICHE WANDERUNG durch die Kleine Raabklamm v. Mitterdorf zum Jägerwirt mit dem Vogelkundler Franz Samwald u. Walter Leonhartsberger. Beobachtungszeitraum: ca. 2–3 Stunden. Auskünfte: Walter Leonhartsberger (Tel. 0660/5230 073)

So. 21.4.13, 15 Uhr, Jugendhaus AREA52/Ballettsaal
TANZKURSBEGINN: Anfänger.
Info: Kummer-Meine Tanzschule (Tel. 0676/3433 272)

Do. 25.4.13, 19 Uhr, Buchhandlung Plautz/Kunsthaus
VORTRAG u. DISKUSSION: „Wieviel ist genug? – Die Gier und wir“. Vortragender: Prof. Ing. Hans Meister. **Pfingstvision 2013**. Info: Tel. 03172/46 014

Sa. 27.4.13, 9 – 17 Uhr, Volkshaus/Medienraum
ELTERNBILDUNGSSEMINAR: „Wenn Eltern zu viel Gutes wollen...“ Navigationshilfe für den Erziehungsalltag. Referentin: Mag. Manuela Siller. Anmeldung & Infos: Volkshochschule Weiz, Mag. Barbara Moritz (Tel. 0664/4216 420 od. per E-mail: barbara.moritz@akstmk.at)

Di. 30.4.13, 17 – 19 Uhr, Sozialzentrum Weiz, Waldsiedlung 4
PFLEGESTAMMTISCH für pflegende Angehörige. Profis geben praktische Tipps rund ums Thema Pflege. Teilnahme kostenlos! Anmeldung: Tel. 03172/44 888-41 (Mo. – Fr.: 8 – 13 Uhr)

Fr. 3.5.13, 18.30 Uhr, Pfarrzentrum Weizberg
VORTRAG: „Was ist Glück?“ Was bedeutet Glücklichsein? Methoden zur Vermehrung von Glück. Vortragende: Mag. Heide-Marie Smolka. VvK: € 8,- / AK: € 10,-. Kartenreservierung: Tel. 0664/5200 697

Sa. 4.5.13, 9 – 16 Uhr, Pfarrzentrum Weizberg
WORKSHOP: Glückstraining. Strategien zur Glücksvermehrung. Workshopleitung: Mag. Heide-Marie Smolka. Teilnahmegebühr: € 60,-. Anmeldung erforderlich: Tel. 0664/5200 697

Sa. 4.5.13, 15.30 Uhr, Kräutergarten am Weizberg
VORTRAG: „Im Einklang mit der Natur“. Einfaches Leben ist gesundes Leben. Vortragender: Dr. Johann Fuchs. Musikalische Umrahmung: Grünspan & Holzwurm. Info: Tel. 0664/2023 773

Mehr Infos: www.weiz.at

Aus den Nachbargemeinden

KULTUR

Sa. 6.4.13, 20 Uhr, **Thannhausen**, Gemeindezentrum
KONZERT: The Cream of Eric Clapton & „ennoc“
A cappella-Genuss en vogue! Karten: VvK € 10,- / AK: € 12,-, Kinder bis 14 Jahre frei!. Info: Tel. 03172/2015

Fr. 19.4.13, 19.30 Uhr, **Krottendorf**, Garten der Generationen
THEATER: „Herr Ossi sucht das Glück“. Komödie von Christa Bachkönig, aufgeführt von der Theatergruppe „Krottendorfer Speckdackeln“. VvK: € 8,-/AK: € 9,-. Tickets: Tel. 0650/9228 448 od. 0664/80117 71 284 od. im Gemeindeamt Krottendorf.
Weitere Vorstellungen: 20., 21., 26. und 27. April 2013

VORTRÄGE / SEMINARE / KURSE

Sa. 6.4. – So. 7.4.13, 9 Uhr, Seminarraum **Thannhausen**, Raas 73
SEMINAR: Matrix Energetik Duo (Level I & II). Lernen Sie auf spielerische Art mit den Energien der neuen Zeit umzugehen. Anmeldung u. Info: Sonja u. Reinhard Stoppacher (Tel. 0664/4384 313 oder 0664/4378 437)

Fr. 12.4.13, 18 Uhr, Seminarraum **Thannhausen**, Raas 73
ENGELSEMINAR: Die Verbindung zu den wichtigsten Erzengeln aktivieren. Balsam für Herz und Seele. Anmeldung u. Info: Tel. 0664/4384 313 oder 0664/4378 437

Mi. 10.4.13, 19 Uhr, **Thannhausen**/Gemeindezentrum
VORTRAG: Photovoltaik u. Wärempumpe – Partnerschaft mit Zukunft. Vortragender: DI Norbert Wallner. Veranstalter: Energiestammtisch Thannhausen. Info: Andrea Bachträgl (Tel. 0650/3975 943)

Sa. 27.4. – So. 28.4.13, 9 Uhr, Seminarraum **Thannhausen**, Raas 73
BASISSEMINAR: „HTS“ Schamanische Matrix I. Den spielerischen Umgang mit Quantenenergie und Schamanismus lernen. Anmeldung u. Info: Tel. 0664/4384 313 oder 0664/4378 437

ELIN STADTKAPELLE WEIZ

GALA KONZERT

Kunsthaus Weiz

Samstag, 20. April 2013

Beginn 19.30 Uhr

Leitung: Peter Forcher

Kartenvorverkauf: Kulturbüro der Stadt Weiz, Büro für Tourismus und Stadtmarketing,
MusikerInnen der ELIN STADTKAPELLE WEIZ
Infotelefon 0664 / 52 41 446 oder E-Mail: birgit.pretterhofer@weiz.at
Eintritt: Erwachsene € 12,- • Kinder/Jugendliche bis 14 Jahre € 6,-

Österreichische Post AG Info Mail Entgelt bar bezahlt · Erscheinungsort Weiz · Verlagspostamt 8160 Weiz

KULTUR STADT WEIZ

programm 4/13

kunst haus weiz

TICKETS SICHERN!

Kulturbüro im Kunsthaus, Rathausgasse 3, Tel. 03172/2319-620
Öffnungszeiten: Mo–Fr 9–12 und 14–16 Uhr
Servicecenter für Stadtmarketing & Tourismus, Hauptplatz 18, 8160 Weiz, Tel. 03172/2319-650
Öffnungszeiten: Mo–Fr 9–18 Uhr | **Alle Ö-Ticket-Verkaufsstellen** (Rathaus, RAIBA, Volksbank…)

VERNISSAGE BEZIEHUNGEN

DIE KÜNSTLERGRUPPE „DIE 12“ ZEIGEN WERKE ZUM THEMA BEZIEHUNGEN

Anita Buchgraber
Elmar Hauser
Elisabeth Höfler
Christine Käfer- Schmuck
Lisbeth Maier
Irmgard Mutewsky
Dorothea Nell
Margot Oberer
Theresa M. Pokorny-Nebel
Gerlinde Sauseng
Michael Strnad
Franz- Josef Wisiol

Vernissage: Di 7. Mai 2013, 19:30 Uhr
GALERIE WEBERHAUS

Ausstellungsdauer:
8.5. - 29.5.2013 I Öffnungszeiten: Di - Fr 15 - 18 Uhr

INGRID WIENER

TEXTILKUNST

HILDEGARD ABSALON

KUNSTHAUS WEIZ
LAUFENDE AUSSTELLUNG BIS **4. MAI** 2013
ÖFFNUNGSZEITEN: DO U. FR 15–18 UHR / SA 9–12 UHR

themenabend
OPFER und TÄTER

Lesungen Robert **Schindel**, Josef **Haslinger**
Ausstellung Christina **Wimmer**
Podiumsgespräch Reinhard **Kacianka**
Kurator Walter **Kratner**

pfingstArt	Kulturkeller am Weizberg	
Donnerstag	9. Mai	19:00 - 21:00
Info: 0650 283 16 22	pfingstvision.at/kunst	

kulturbüro
kunsthaus
weberhaus
europasaal
volkshaus
stadthalle

WEIZ
die Stadt voll Energie

Stadtgemeinde Weiz - Stadtmarketing KG
Rathausgasse 3, 8160 Weiz, Tel. 03172 2319-620

kultur steiermark

Steiermärkische SPARKASSE
In jeder Beziehung zählen die Menschen.

ÖFFNUNGSZEITEN: **Kunsthaus Stadtgalerie** bei Ausstellungen: Do u. Fr 15–18 / Sa 9–12 Uhr | **Kulturbüro im Kunsthaus**, Eingang Rathausgasse 3: Mo–Fr 9–12 und 14–16 Uhr | **Kulturzentrum Weberhaus** und **Bücherei**: Di, Do, Fr 15–18 / Mi 9–13 und 15–18 Uhr

Karten für Veranstaltungen, Ö-Ticket: Kulturbüro im Kunsthaus, Rathausgasse 3, Tel. 03172/2319-620, Mo–Fr. 9–12 und 14–16 Uhr, Servicecenter für Stadtmarketing & Tourismus, Hauptplatz 18, Tel. 03172/2319-650, Mo–Fr 9–18 Uhr

Infos zu Veranstaltungen und Kulturräumlichkeiten: www.weiz.at bzw. Kulturbüro, Tel. 03172/2319-620, email: kunsthaus@weiz.at | **Impressum:** Medieninhaber und Herausgeber: Stadtgemeinde Weiz - Stadtmarketing KG / Redaktion: Kulturbüro, Rathausgasse 3, 8160 Weiz

KLASSIK IM KUNSTHAUS

- **Mo. 8.4.13** 19.00 Uhr, Volkshaus/Großer Saal
  THEATERFABRIK: „MACHT SCHULE THEATER" – Weitere Vorstellungen: 9.4., 9.00 u. 10.00 Uhr
- **Di. 9.4. u. Mi. 10.4.13** 18.00 Uhr, Europasaal
  ABSCHLUSSVERANSTALTUNG: WEIZER LESEOLYMPIADE
- **Mi. 10.4.13** 19.30 Uhr, Kunsthaus/Foyer
  STANDPUNKTEDISKUSSION: ROBERT MENASSE
- **Do. 11.4.13** 19.00 Uhr, Europasaal
  KONZERT: „JUST FOR FUN" – Kinderchor Weiz und Jugendchor Weiz
- **Sa. 13.4.13** 20.00 Uhr, Kunsthaus/Frank-Stronach-Saal
  KONZERT: „WEIZER WASSERMUSIK" & „REQUIEM" von Christian Thosold
- **Mo. 15.4.13** 20.00 Uhr, Kunsthaus/Frank-Stronach-Saal
  KONZERT: DAVE HOLLAND & Pepe Habichuela Flamenco Quintett feat. Josemi Carmona: „Hands"
- **Do. 18.4. u. Fr. 19.4.13** 20.00 Uhr, GH Strobl, Niederlandscha
  5. HOAMATOBND – Lustigs gsungn und greimt mit Fips, Bixti, Shummi und den Bledlseern
- **Fr. 19.4.13** 19.00 Uhr, Volkshaus/Medienraum
  JUGENDHAUSVERANSTALTUNG: „MUSIC FOR TOLERANCE"
- **Fr. 19.4.13** 19.30 Uhr, Kunsthaus/Frank-Stronach-Saal
  KONZERT: HARRI STOJKA „Hot Club de Vienne" – Eröffnung der Pfingstvision 2013
- **Sa. 20.4.13** 19.30 Uhr, Kunsthaus/Frank-Stronach-Saal
  GALAKONZERT DER ELIN STADTKAPELLE WEIZ
- **Mo. 22.4.13** 19.30 Uhr, Volkshaus/Medienraum
  MULTIMEDIASHOW: „ABENTEUER HIMALAYA - 5 MILLIONEN SCHRITTE"
- **Di. 23.4.13** 19.30 Uhr, Weberhaus/Galerie
  KRIMILESUNG: EVA ROSSMANN – Eine Veranstaltung zum Welttag des Buches
- **Mi. 24.4.13** 20.00 Uhr, Weberhaus/Jazzkeller
  KONZERT: „FREIHAUS 4" – Brecht/Weill-Songs auf Wienerisch
- **Do. 25.4.13** 10.00 - 14.00 Uhr, Weltladen
  WELTLADENFEST 2013
- **Do. 25.4.13** 20.00 Uhr, Weberhaus/Jazzkeller
  KONZERT: BAND GRAZ – Die Pop-Poeten aus der Steiermark
- **Do. 25.4.13** 19.00 Uhr, Europasaal
  MULTIMEDIAVORTRAG & BUCHPRÄSENTATION – Klem Loskos „Emotional Landscapes"
- **Do. 25.4.13** 19.00 Uhr, Buchhandlung Plautz
  VORTRAG U. DISKUSSION: „Wieviel ist genug? – Die Gier und wir"; Vortragender: Prof. Ing. Hans Meister
- **Fr. 26.4.13** 19.30 Uhr, Kunsthaus/Frank-Stronach-Saal
  KONZERT: PANNONISCHE PHILHARMONIE & Grazer Concertchor „Carmina Burana"; Abo-Konzert
- **Sa. 27.4.13** 10.00 - 17.00 Uhr, Südtirolerplatz
  GRILLSTARTFEST 2013 – Start in die Grillsaison
- **Di. 30.4.13** 17.00 Uhr, Südtirolerplatz
  1. MAIFEST – Veranstalter: SPÖ Weiz
- **Do. 2.5.13** 19.30 Uhr, Kunsthaus/Frank-Stronach-Saal
  KONZERT: „PIANO ARTVENTURE" – Das Nachfolgeprojekt von „degustation pianistic"
- **Fr. 3.5.13** 15.30 Uhr, Weberhaus/Jazzkeller
  KINDERTHEATER: „DER FROSCHKÖNIG" Theater Auguste
- **Sa. 4.5.13** 20.00 Uhr, Kunsthaus/Frank-Stronach-Saal
  KABARETT: ALF POIER „BackStage" – Der steirische Comedy-Albtraum packt aus
- **Mo. 6.5.13** 20.00 Uhr, Kunsthaus/Frank-Stronach-Saal
  KONZERT: THE TOURÉ-RAICHEL COLLECTIVE „Tel Aviv Session"
- **Di. 7.5.13** 19.30 Uhr, Weberhaus/Galerie
  VERNISSAGE: 12ER-GRUPPE – Dauer der Ausstellung: bis 29.5.2013
- **Mi. 8.5.13** 19.30 Uhr, Kunstschule „KO"
  PFINGSTART 2013: „Das Schöne und das Böse" – Kulturgespräch zu Hannes Schwarz
- **Do. 9.5.13** 19.00 Uhr, Kulturkeller am Weizberg
  PFINGSTART 2013: Themenabend „Opfer und Täter" – Lesungen, Ausstellung, Podiumsgespräch
- **Fr. 10.5.13** 18.00 Uhr, Hauptplatz
  VERNISSAGE: 825 JAHRE WEIZER TABOR
- **Sa. 11.5.13** 20.00 Uhr, Kunsthaus/Frank-Stronach-Saal
  KONZERT: „MUSICAL AFFAIR" – DIE SHOW DER ERFOLGSMUSICALS
- **Di. 14.5.13** 20.00 Uhr, Kunsthaus/Frank-Stronach-Saal
  KABARETT: ROLAND DÜRINGER „WIR – EIN UMSTAND"